

Grüne Welle hält an

Polarisierung erstmals seit 1991 gestoppt

Wahlbarometer '07, 6. Oktober 2006

Projektteam:

Claude Longchamp, Politikwissenschaftler

Lukas Golder, Politikwissenschaftler

Guten Tag

Das ist mein Kollege

Lukas Golder, Projektleiter gfs.bern,



und das bin ich

Claude Longchamp, Institutsleiter gfs.bern.



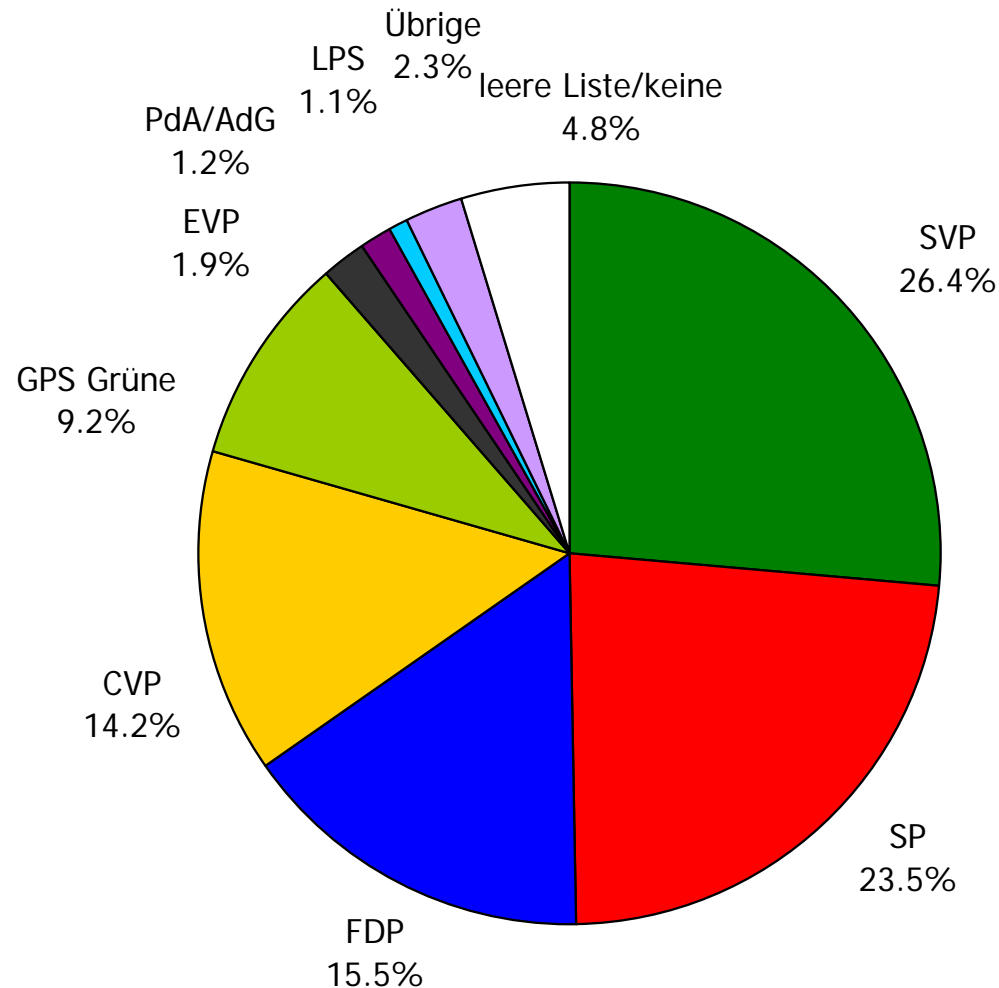
Wir sind Politikwissenschaftler am **gfs.bern.**

Wir stellen Ihnen die Studie "Wahlbarometer 07" vor.

Aktuelle Parteistärken

"Wenn am nächsten Sonntag schon Nationalratswahlen wären, welcher Partei würden Sie heute Ihre Stimme hauptsächlich geben?"

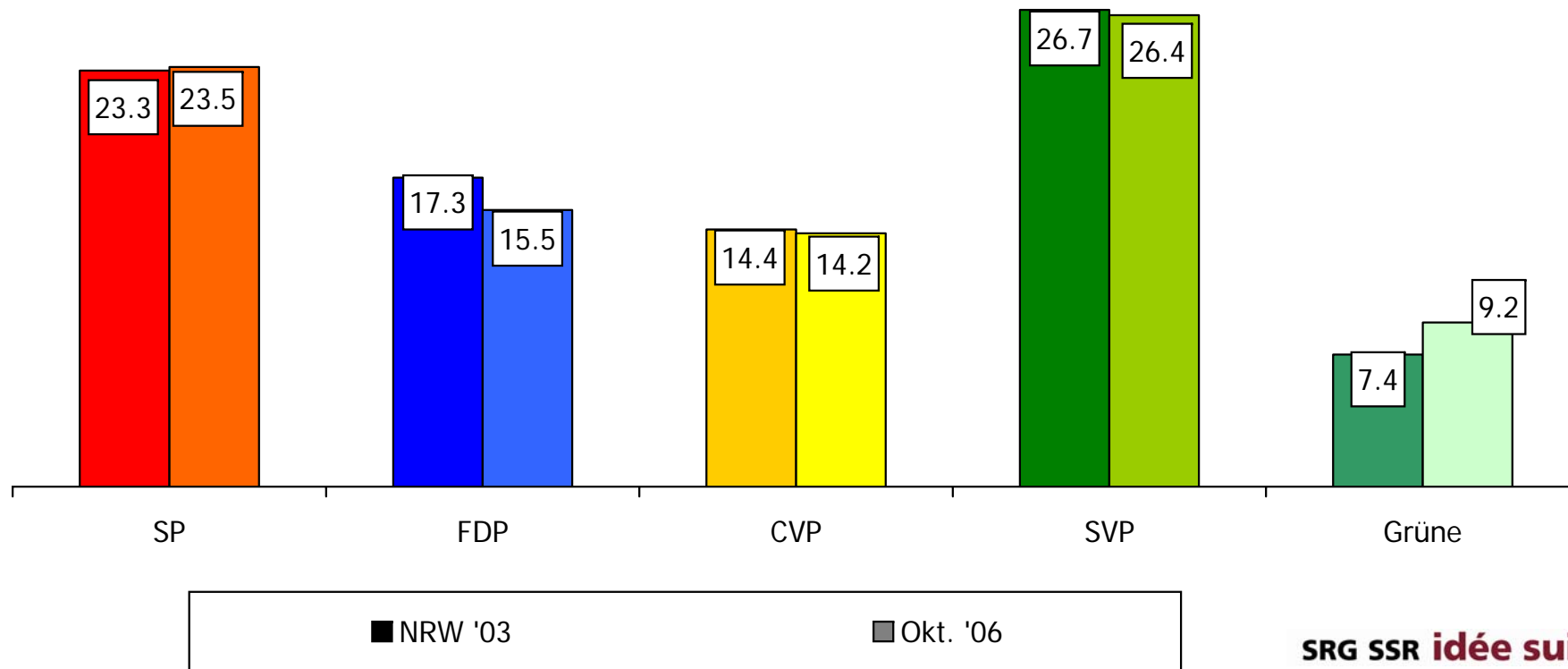
in % Wahlberechtigter,
die teilnehmen wollen



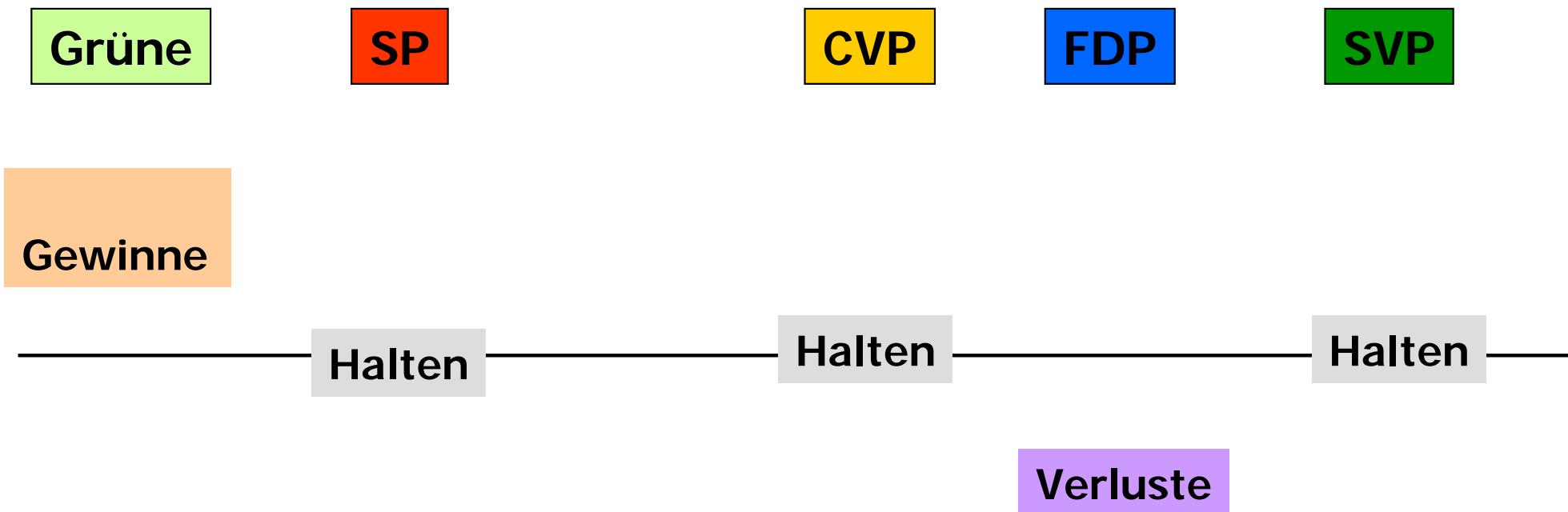
Aktuelle Parteistärken im Vergleich zu NRW 03

"Wenn am nächsten Sonntag schon Nationalratswahlen wären, welcher Partei würden Sie heute Ihre Stimme hauptsächlich geben?"

in % Wahlberechtigter,
die teilnahmen
resp. teilnehmen wollen



Gewinn/Verlustbilanz 2003-2005



Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

Kapitel 10: Die Thesen

Zielsetzungen Wahlbarometer '07

Generell

- Entwicklung der Parteistärken im Jahr vor den Wahlen verfolgen
- politische Positionierung der Parteiwählerschaften vornehmen
- Parteiorientierung der Wählerschaft und der Parteiwählerschaften vornehmen
- Themenorientierung der Wählerschaft und der Parteiwählerschaften vornehmen

Zielsetzungen Wahlbarometer '07

Generell

- Personenorientierung der Wählerschaft und der Parteiwählerschaften vornehmen
- Kampagnenorientierung der Wählerschaften und der Parteiwählerschaften vornehmen
- soziologisches Profil der Parteiwählerschaften vornehmen (wird diesmal aus Gründen der Fallzahl noch weggelassen)

Schwerpunktthema (diesmal):

- generelle Beurteilung der BundesrätInnen und der Regierungszusammensetzung

Achtung: Parteienanalyse sind keine Sitzverteilungen!

Das Wahlbarometer beschränkt sich im wesentlichen auf die Analyse der gesamtschweizerischen Parteien.

- Direkte Rückschlüsse auf die Sitzverteilung im Nationalrat sind nicht möglich (kantonaler Verteilschlüssel).
- Direkte Rückschlüsse auf die Ständeratswahlen sind gar nicht möglich (kantonale Ausgangslagen und Verteilschlüssel).

Achtung: Prognosen ...

Aktualität: Tendenz in der jüngsten Befragung

Trends: Entwicklungen in letzter/letzten Befragungen

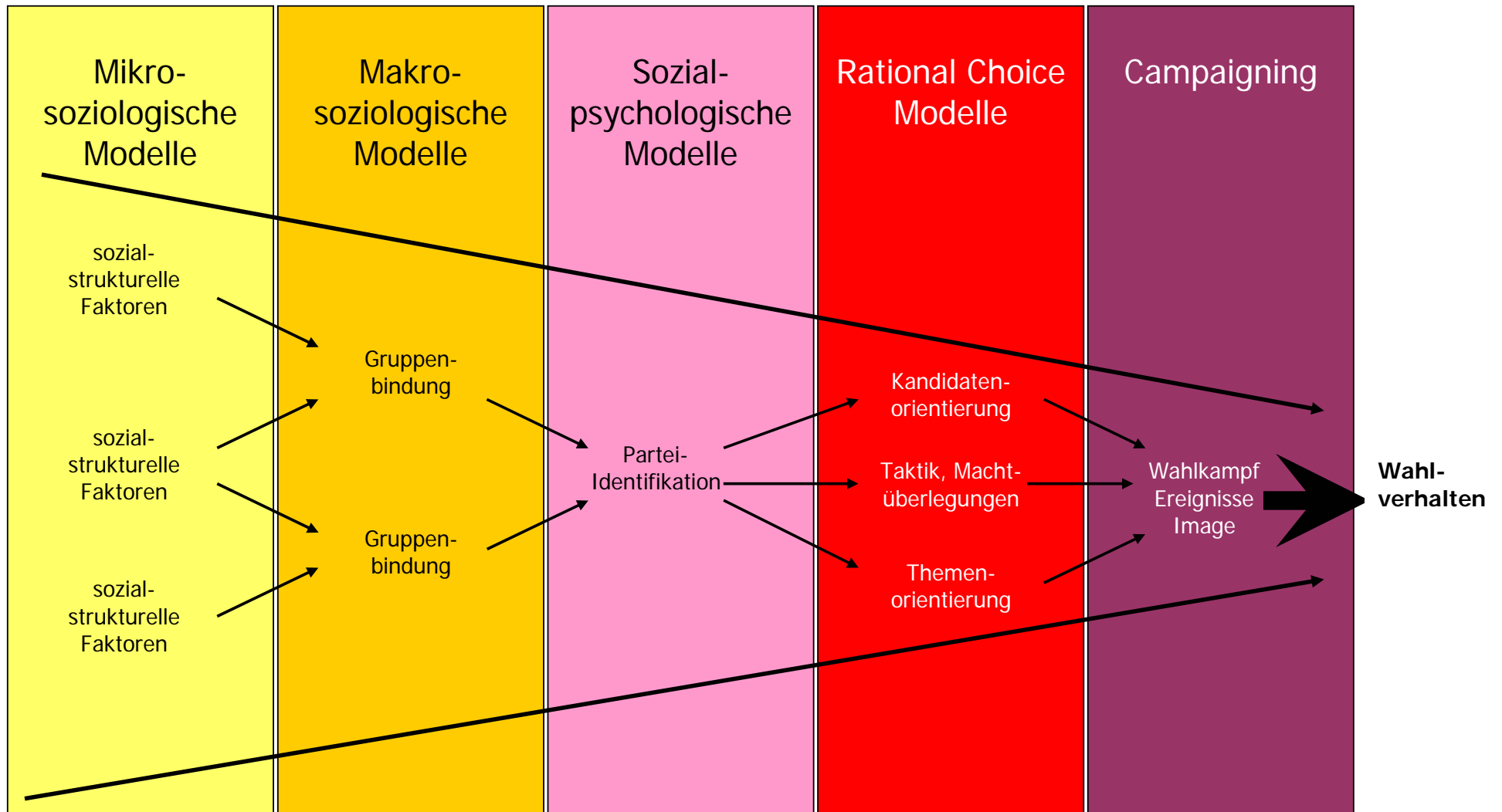
Vergleich: Vergleich jüngste Befragung mit
Nationalratswahlen 2003 (Parteistärken)

Trendvergleich: Vergleich der Trends 2006/7 mit den
Trends 2002/3 resp. 1998/99

Zeitgeschichtliche Einordnung: Vergleich der jüngsten
Befragung mit Nationalratswahlen 1959-2003
(oder anderes Zeitintervall)

**Weder Aussagen zur Aktualität noch zu
(aktuellen) Trends sind Prognosen! Diese
entstehen allenfalls aus Trendverlängerungen.**

Neues Wahlmodell gfs.bern



Technischer Kurzbeschrieb der aktuellen Befragung

Trägerschaft:	SRG SSR idée suisse
Institut:	Forschungsinstitut gfs.bern
Grundgesamtheit:	Wahlberechtigte in der ganzen Schweiz
Erhebungsmethode:	CATI (computerunterstützte Telefoninterviews)
Befragungszeitraum:	11. September 2006 – 30. September 2006
Stichprobengrösse:	2017
Stichprobenart:	repräsentativ, durch systematische Zufallsauswahl
Gewichtungen:	Übergewichtung der Sprachregionen wird für nationale Aussagen rückgängig gemacht (Design-Gewichtung), recall-Gewichtung von Teilnahme- und Wahlabsichten mit dem Verhalten 2003
Stichprobenfehler:	+/- 2.2% bei einer Verteilung von 50/50

Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

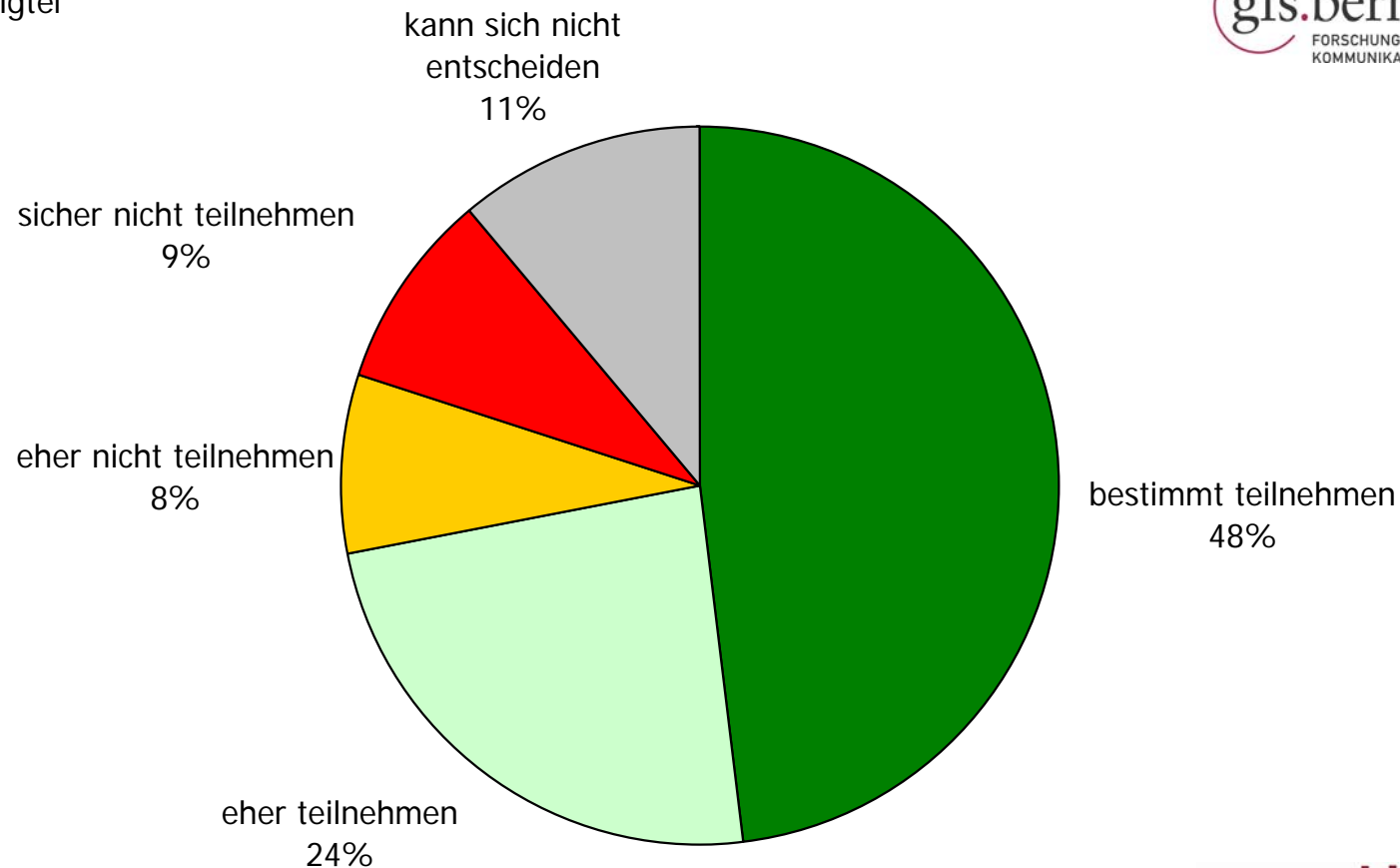
Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

Kapitel 10: Die Thesen

Beteiligungsbereitschaft der Wahlberechtigten

"Man weiss ja nie, was die Zukunft bringt. Wenn Sie aber an die Nationalratswahlen 2007 denken, werden Sie dann daran bestimmt teilnehmen, eher teilnehmen, eher nicht teilnehmen oder sicher nicht teilnehmen?"

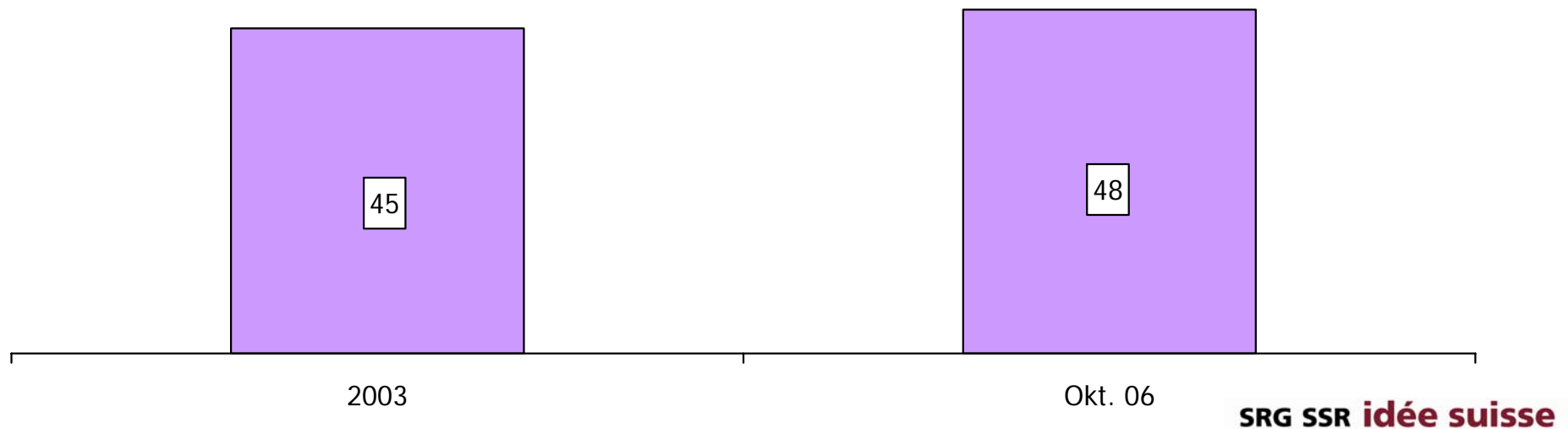
in % Wahlberechtigter



Beteiligungsbereitschaft im Vergleich zu NRW 03

"Man weiss ja nie, was die Zukunft bringt. Wenn Sie aber an die Nationalratswahlen 2007 denken, werden Sie dann daran bestimmt teilnehmen, eher teilnehmen, eher nicht teilnehmen oder sicher nicht teilnehmen?"

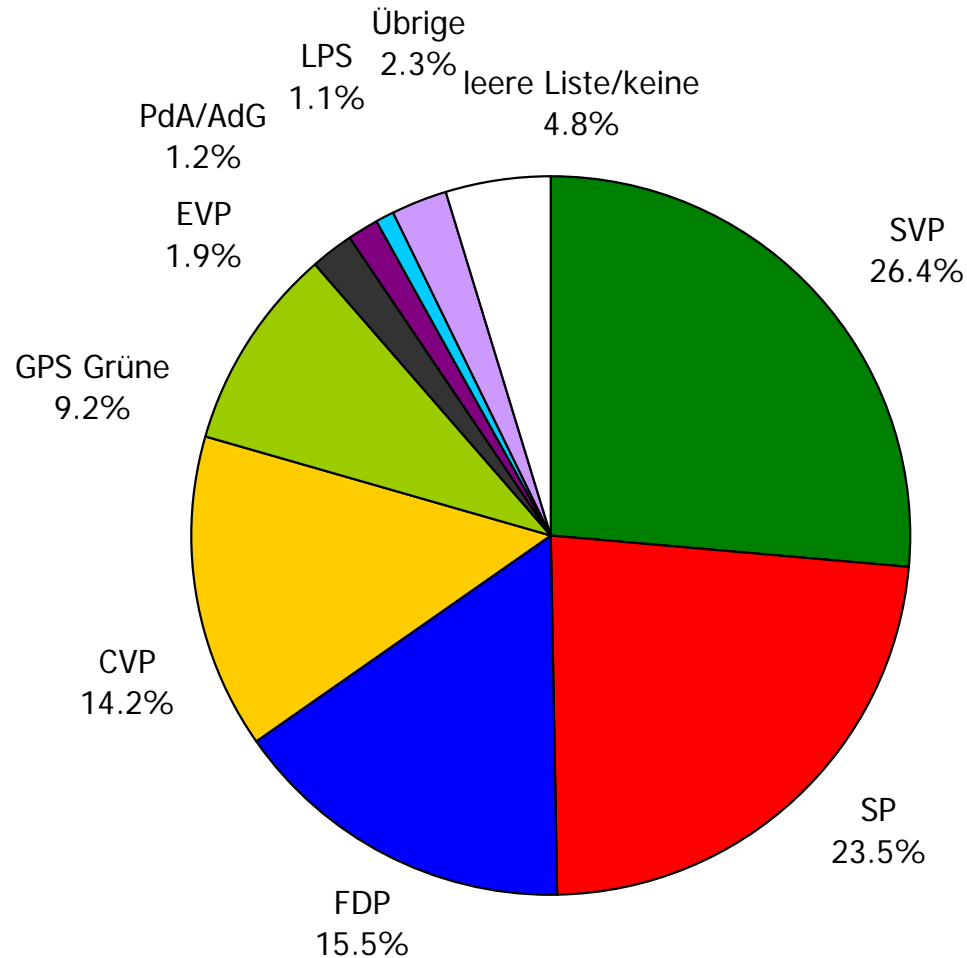
in % Wahlberechtigter



Aktuelle Parteistärken

"Wenn am nächsten Sonntag schon Nationalratswahlen wären, welcher Partei würden Sie heute Ihre Stimme hauptsächlich geben?"

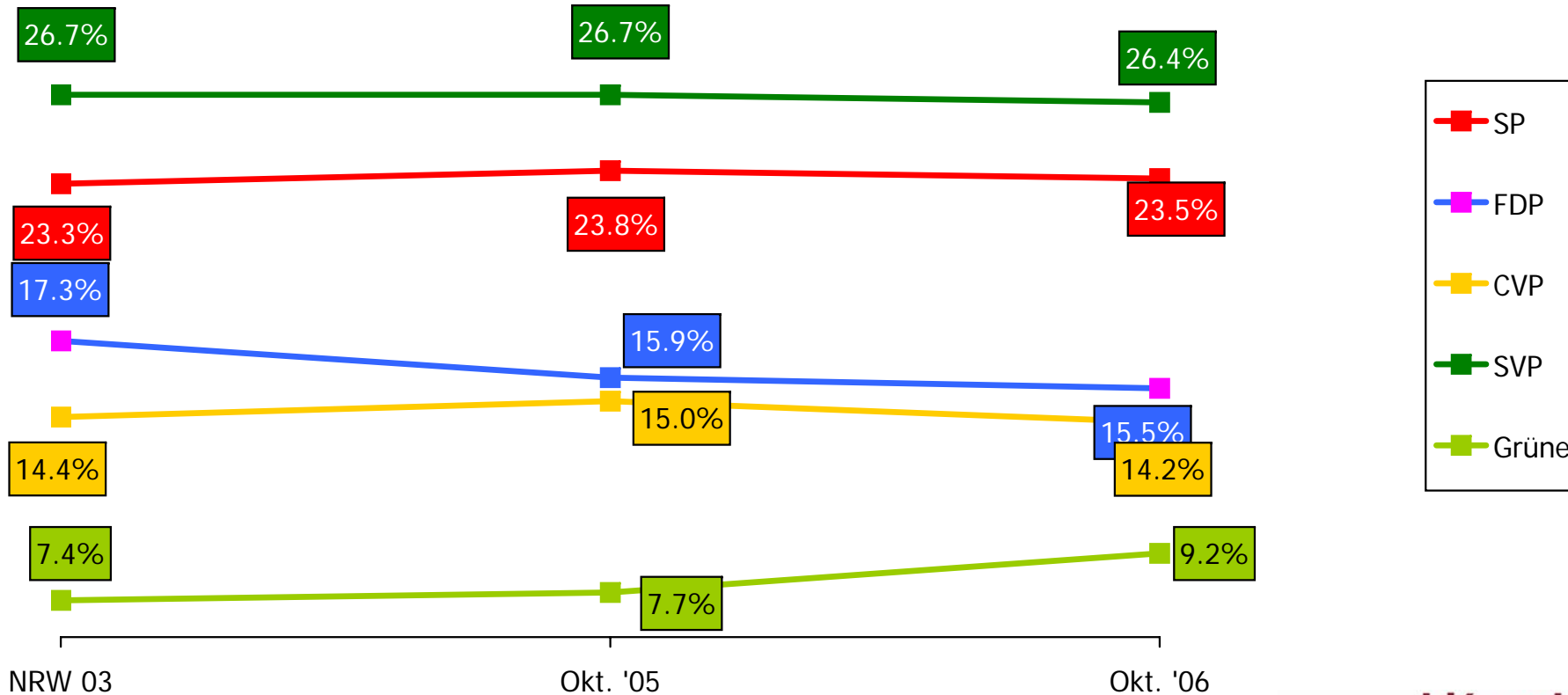
in % Wahlberechtigter,
die teilnehmen wollen



Parteistärken im Trend 2003-2007 im Wahlbarometer

"Wenn am nächsten Sonntag schon Nationalratswahlen wären, welcher Partei würden Sie heute Ihre Stimme hauptsächlich geben?"

in % Wahlberechtigter, die teilnehmen wollen



Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

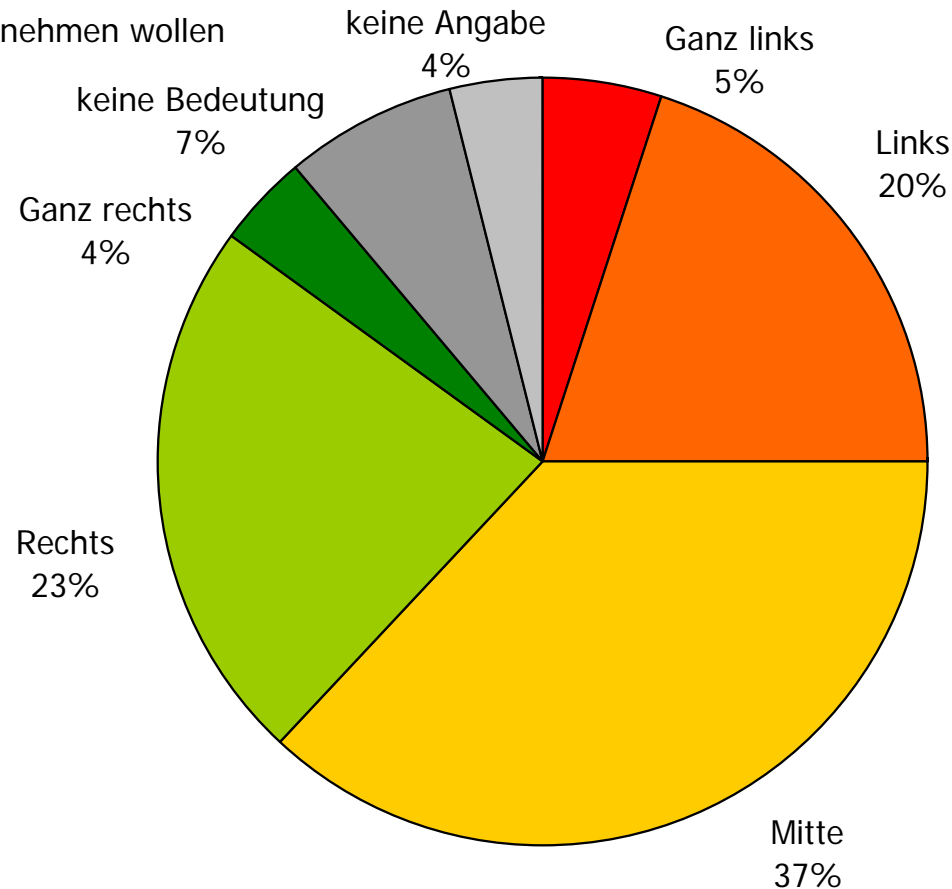
Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

Kapitel 10: Die Thesen

Links/rechts-Position der Wahlberechtigten mit Teilnahmeabsicht

"Links, Mitte, rechts sind drei Begriffe, die häufig gebraucht werden, um politische Ansichten zu charakterisieren. Können Sie mir sagen, wo Sie sich selber auf einer Skala sehen, bei der "0" ganz links, "5" die Mitte und "10" ganz rechts bedeutet?"

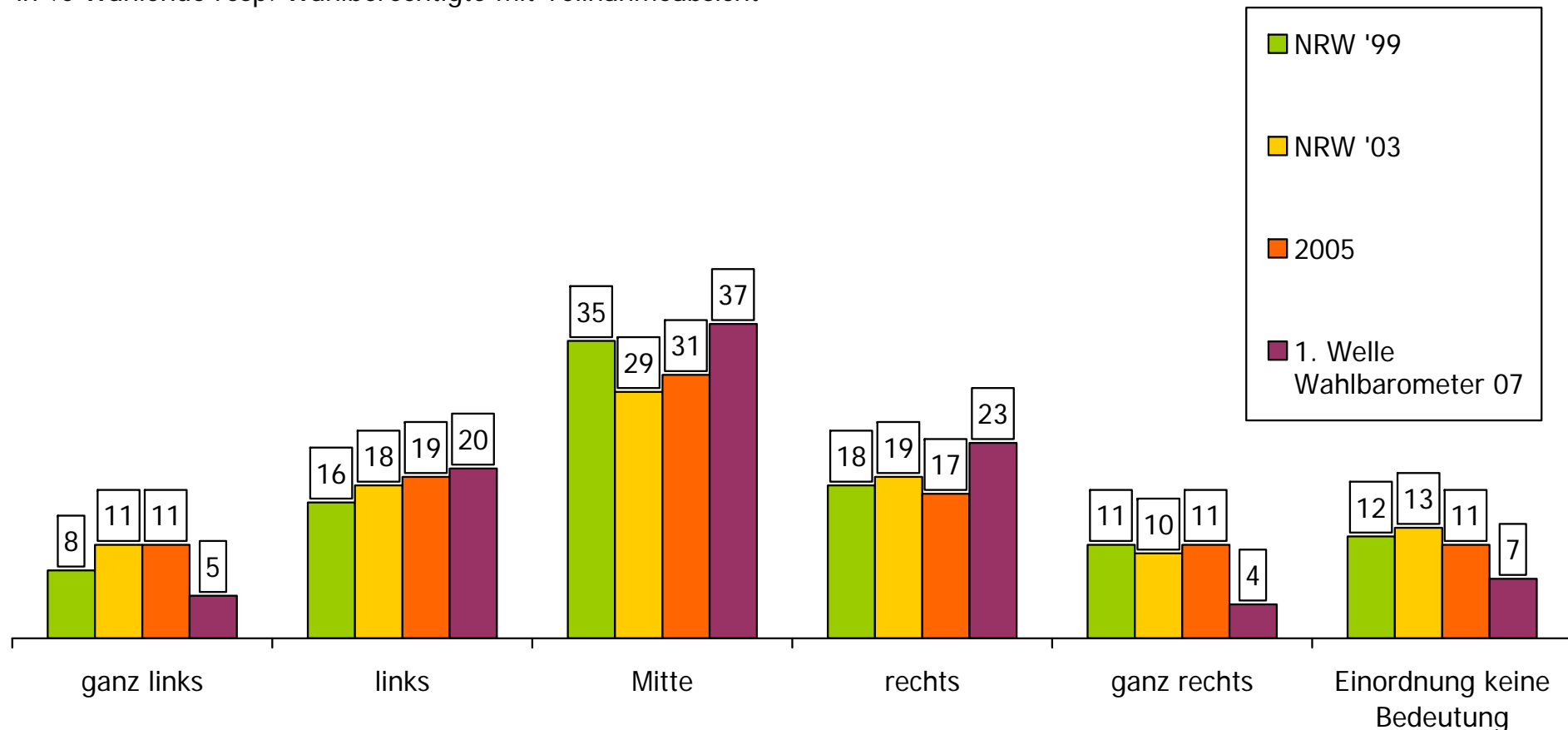
in % Wahlberechtigter, die teilnehmen wollen



Links/rechts-Position der WählerInnen im Vergleich zu den Vorwahlen

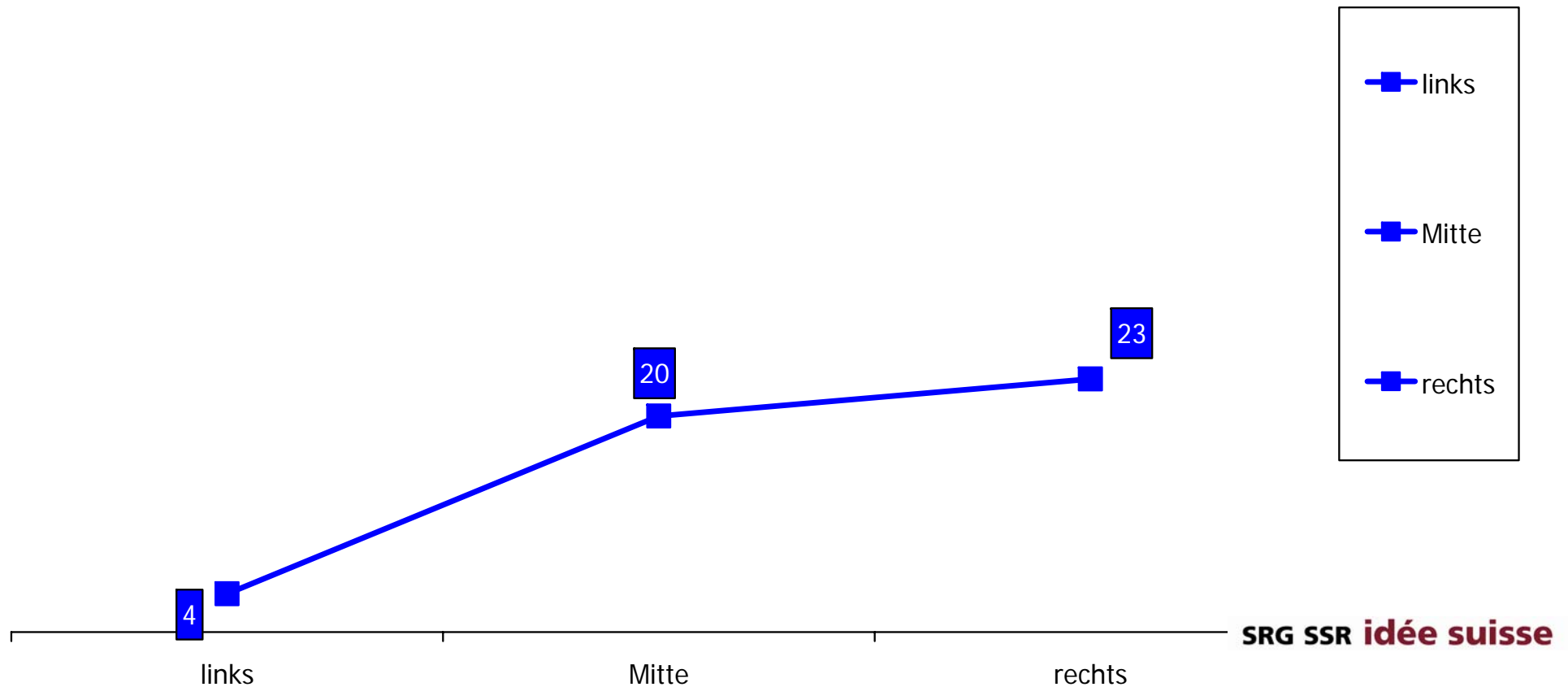
"Links, Mitte, Rechts sind drei Begriffe, die häufig gebraucht werden, um politische Ansichten zu charakterisieren. Können Sie mir sagen, wo Sie sich selber auf einer Skala sehen, bei der "0" ganz links, "5" die Mitte und "10" ganz Rechts bedeutet?"

in % Wählende resp. Wahlberechtigte mit Teilnahmeabsicht



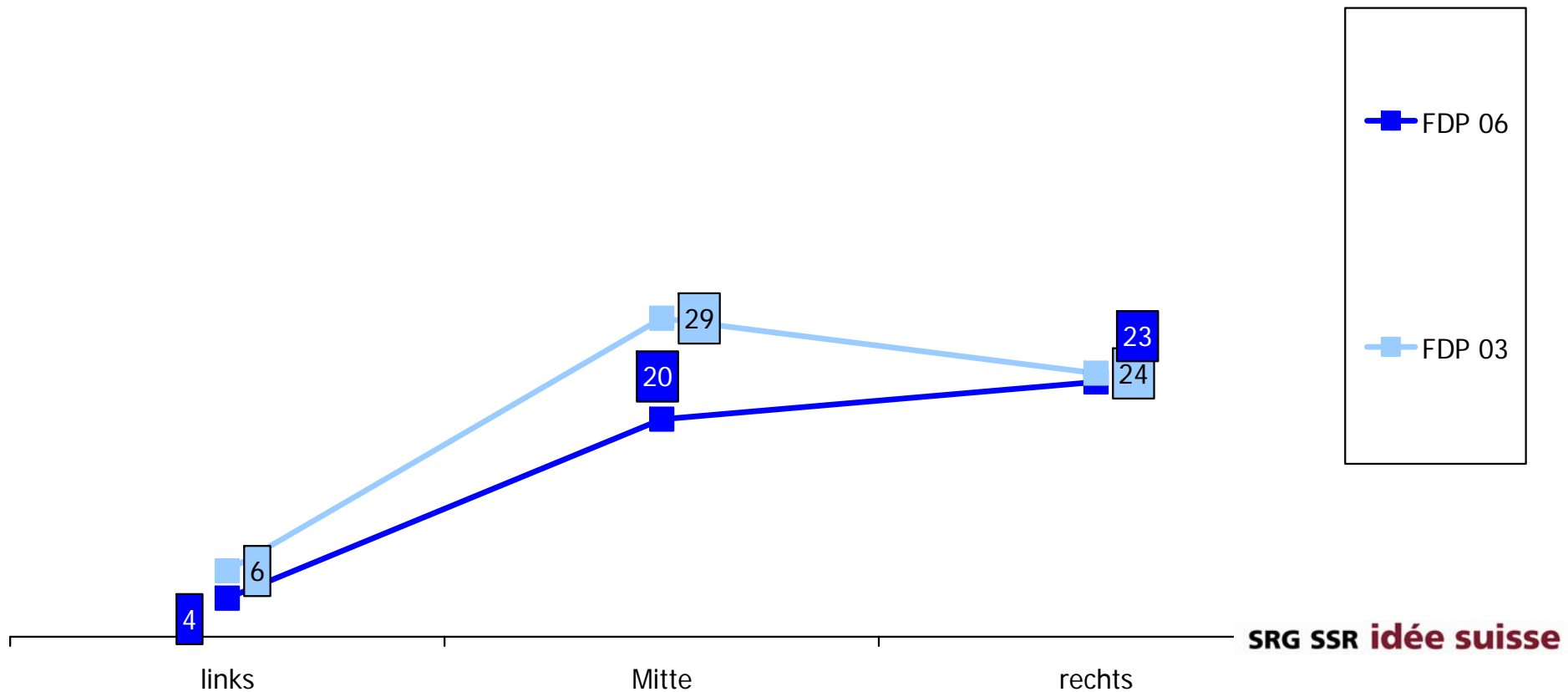
Links/rechts-Position der Parteiwählerschaften: FDP

in % Wahlberechtigter, die teilnehmen und sich entsprechend auf der Links/rechts-Achse einordnen



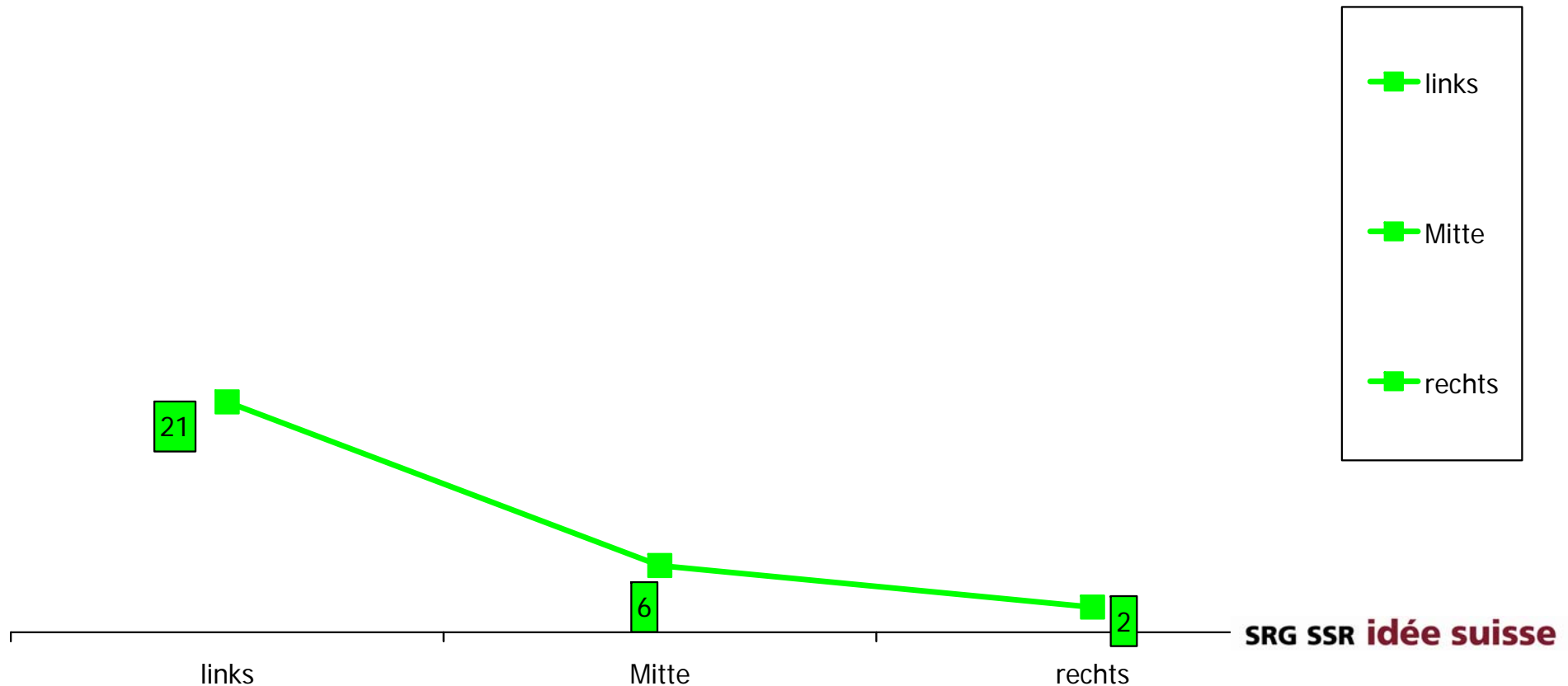
Links/rechts-Position der Parteiwählerschaften 03 - 06: FDP

in % Wahlberechtigter, die teilnehmen und sich entsprechend auf der Links/rechts-Achse einordnen



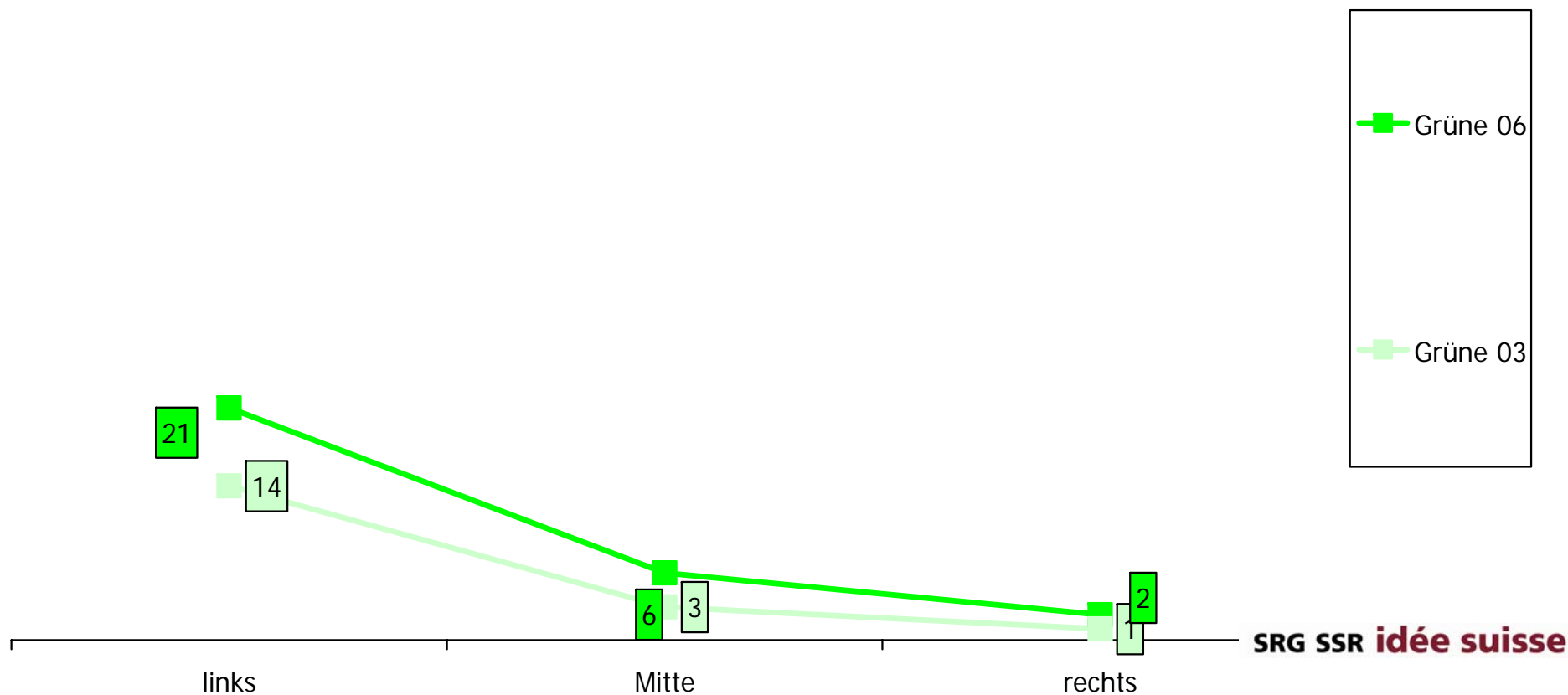
Links/rechts-Position der Parteiwählerschaften: Grüne

in % Wahlberechtigter, die teilnehmen und sich entsprechend auf der Links/rechts-Achse einordnen



Links/rechts-Position der Parteiwählerschaften 03 - 06: Grüne

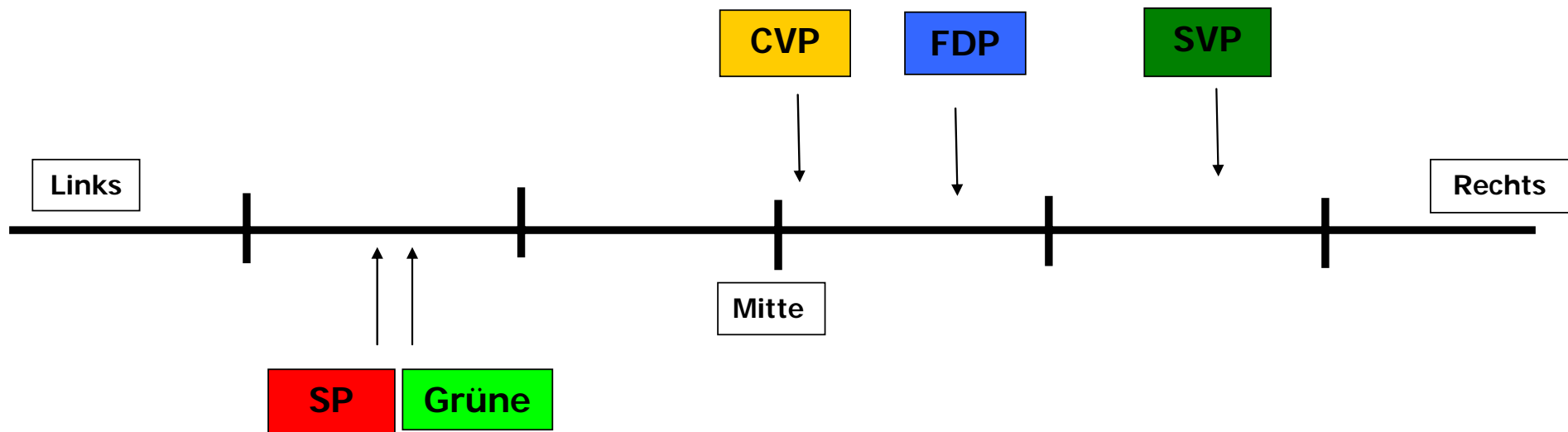
in % Wahlberechtigter, die teilnehmen und sich entsprechend auf der Links/rechts-Achse einordnen



Mittelwerte der Parteiwählerschaften auf der Links/Rechts-Achse

	<i>2003</i>	<i>2006</i>
SVP	6.2	6.6
SP	3.4	3.5
FDP	5.5	5.7
CVP	5.1	5.1
Grüne	3.3	3.6

Parteipositionen Links/Rechts



Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

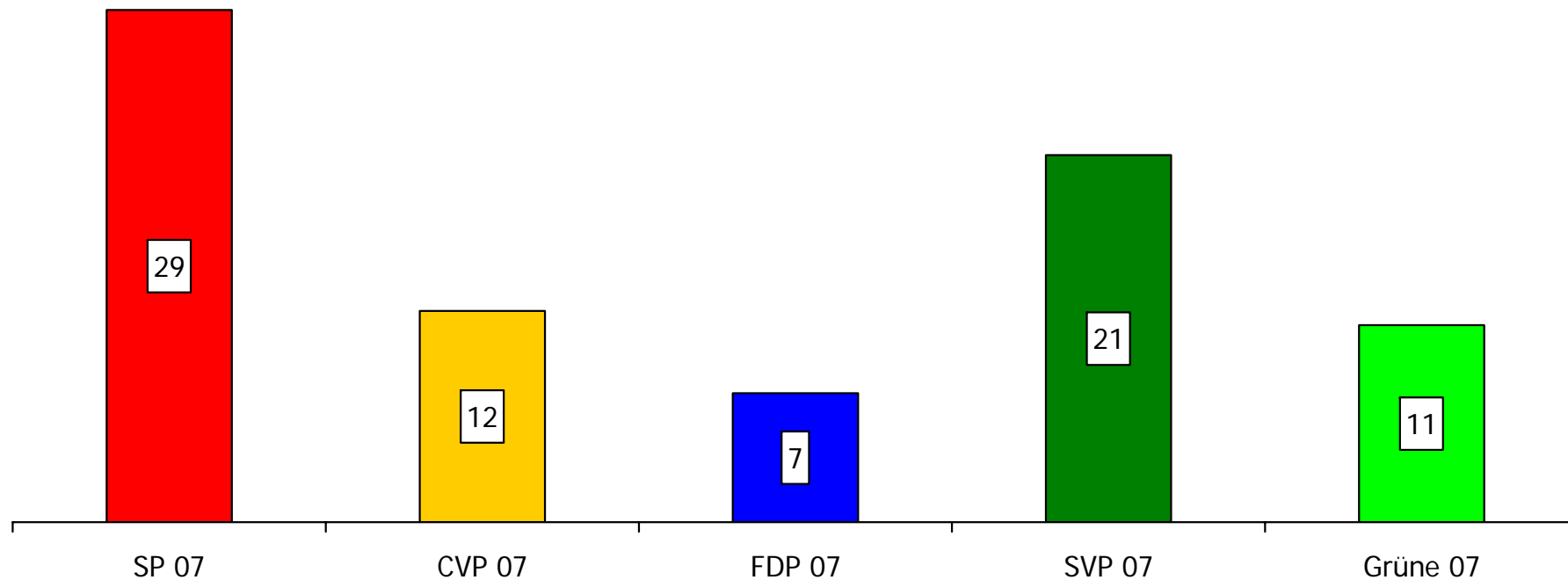
Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

Kapitel 10: Die Thesen

Wahlabsichten NeuwählerInnen

"Reden wir jetzt einen Moment lang von den Wahlen in der Schweiz. Haben Sie an den Nationalratswahlen 2003 teilgenommen, oder haben Sie damals nicht gewählt bzw. kein Wahlrecht gehabt?"

in % Wahlberechtigter mit entsprechender Wahlabsicht,
welche 2007 teilnehmen wollen und 2003 nicht teilgenommen haben



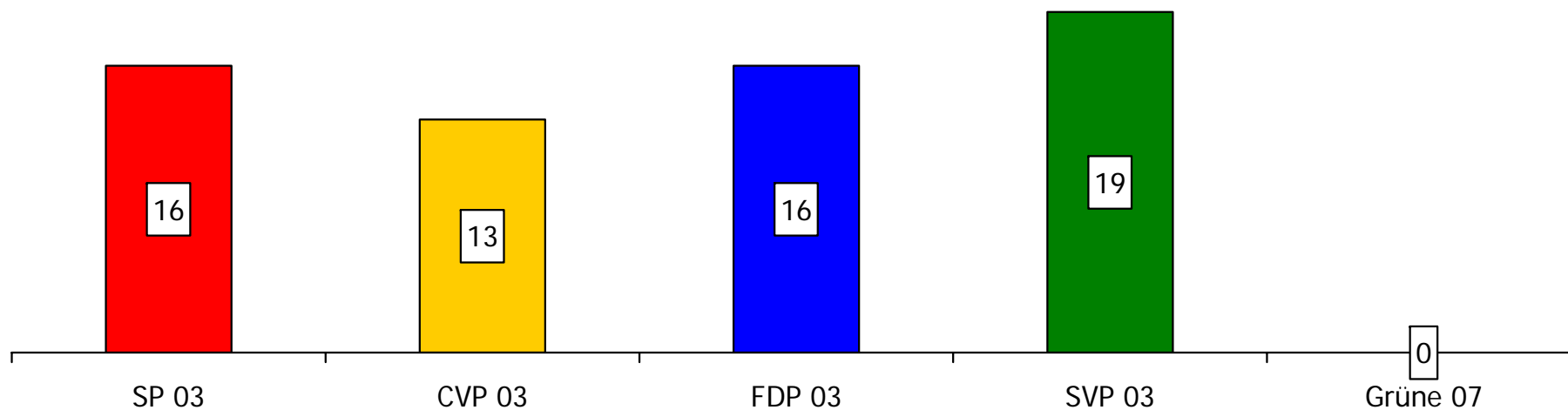
NeuwählerInnen-Anteile 2003 -2005

<i>Neu- mobilisierung</i>	<i>Rang 06</i>	<i>Anteile 06</i>	<i>Rang 03</i>	<i>Anteile 03</i>
SP	1	29%	2	19%
SVP	2	21%	1	23%
CVP	3	12%	3	14%
Grüne	5	11%	5	8%
FDP	5	7%	4	11%

Demobilisierte aus dem Wahljahr 03

"Welcher Partei haben Sie damals hauptsächlich die Stimme gegeben?"

in % Wählerschaften, die 03 eine Partei gewählt haben und 07 nicht mehr wählen wollen

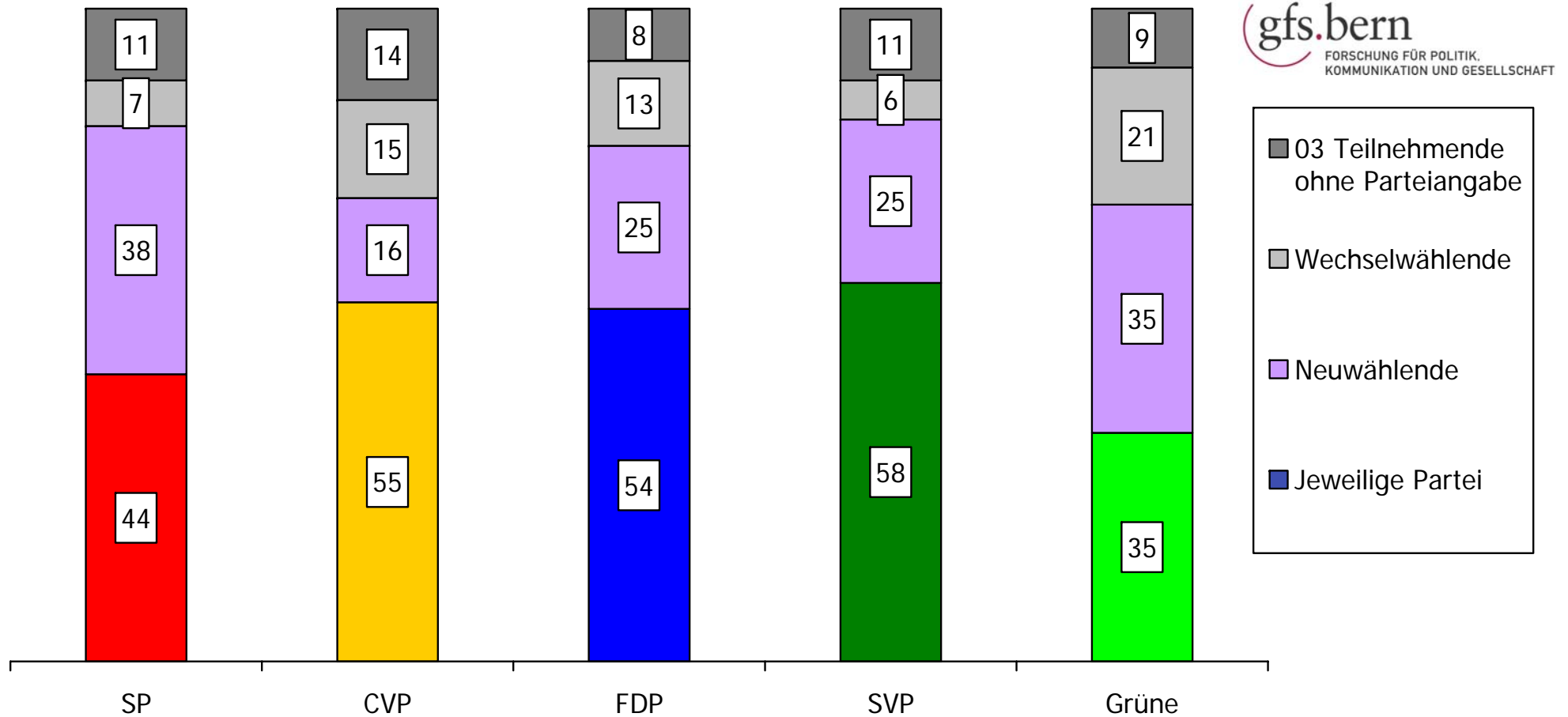


Demobilisierungs-Anteile 2003 -2005

<i>Demobilisierung</i>	<i>Rang 06</i>	<i>Anteile 06</i>	<i>Rang 03</i>	<i>Anteile 03</i>
Grüne	1	0%	1	2%
CVP	2	13%	4	16%
FDP	3	16%	2	13%
SP	3	16%	3	14%
SVP	5	19%	5	17%

Herkunft der aktuellen Parteiwählerschaften aller Parteien

in % Wahlberechtigter, die teilnehmen wollen



Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

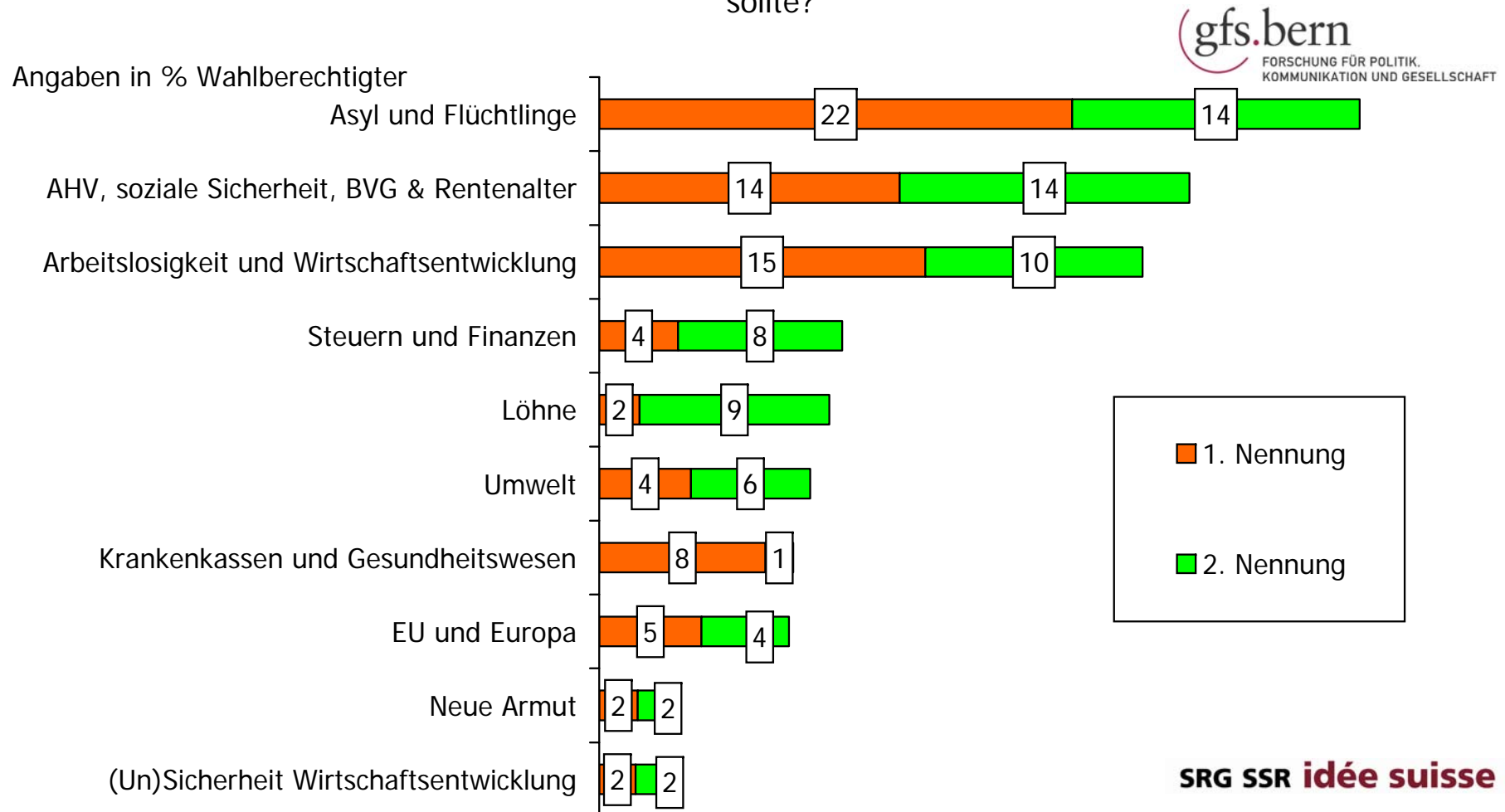
Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

Kapitel 10: Die Thesen

Prioritäre Probleme

"Welches ist Ihrer Meinung nach das dringendste Problem, das die schweizerische Politik lösen sollte?"

"Gibt es Ihrer Meinung nach ein weiteres dringendes Problem, welches die schweizerische Politik lösen sollte?"



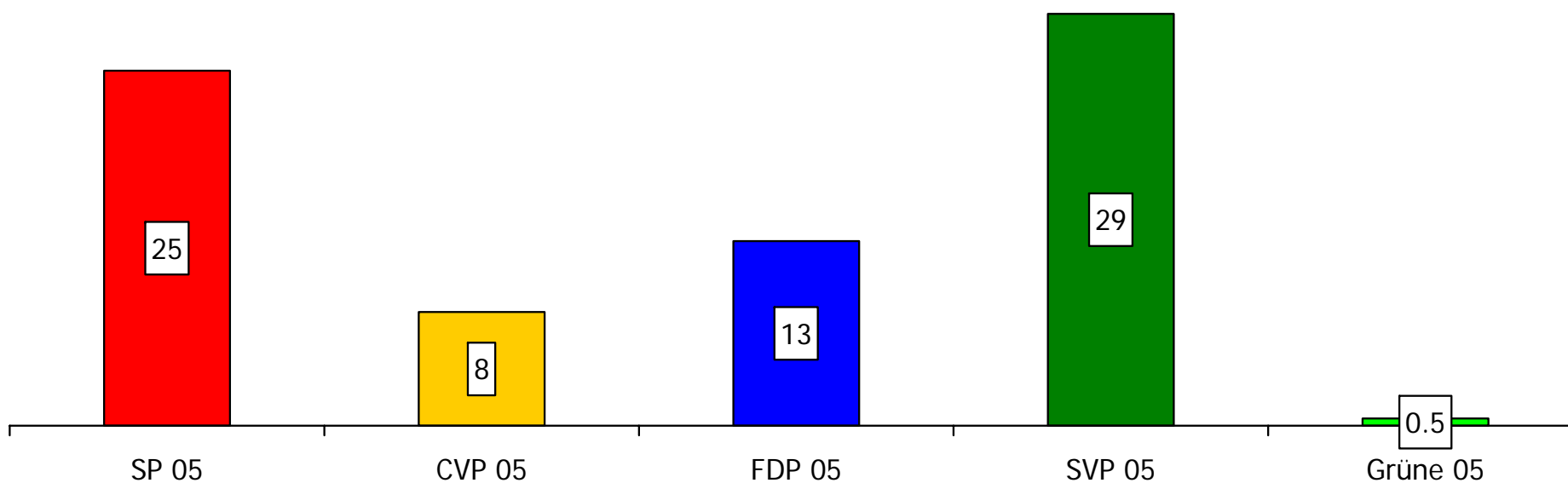
Topthemen 2003-2006

<i>Problem</i>	<i>Rang 06</i>	<i>Anteile 06</i>	<i>Rang 03</i>	<i>Anteile 03</i>
Asyl/Ausländer	1	22/14	4	10/21
Altersvorsorge	2	14/14	1	24/42
Arbeitslosigkeit	3	15/10	2	15/27
Steuern/ Finanzen	4	4/8	5	8/6
Löhne	5	2/9	-	-

Index der zugeschriebenen Kompetenz der Parteien in den 5 Top-Themen

"Welche Partei trägt Ihrer Meinung nach am meisten bei, um das Problem zu lösen?"

in % Wahlberechtigter, die teilnehmen wollen



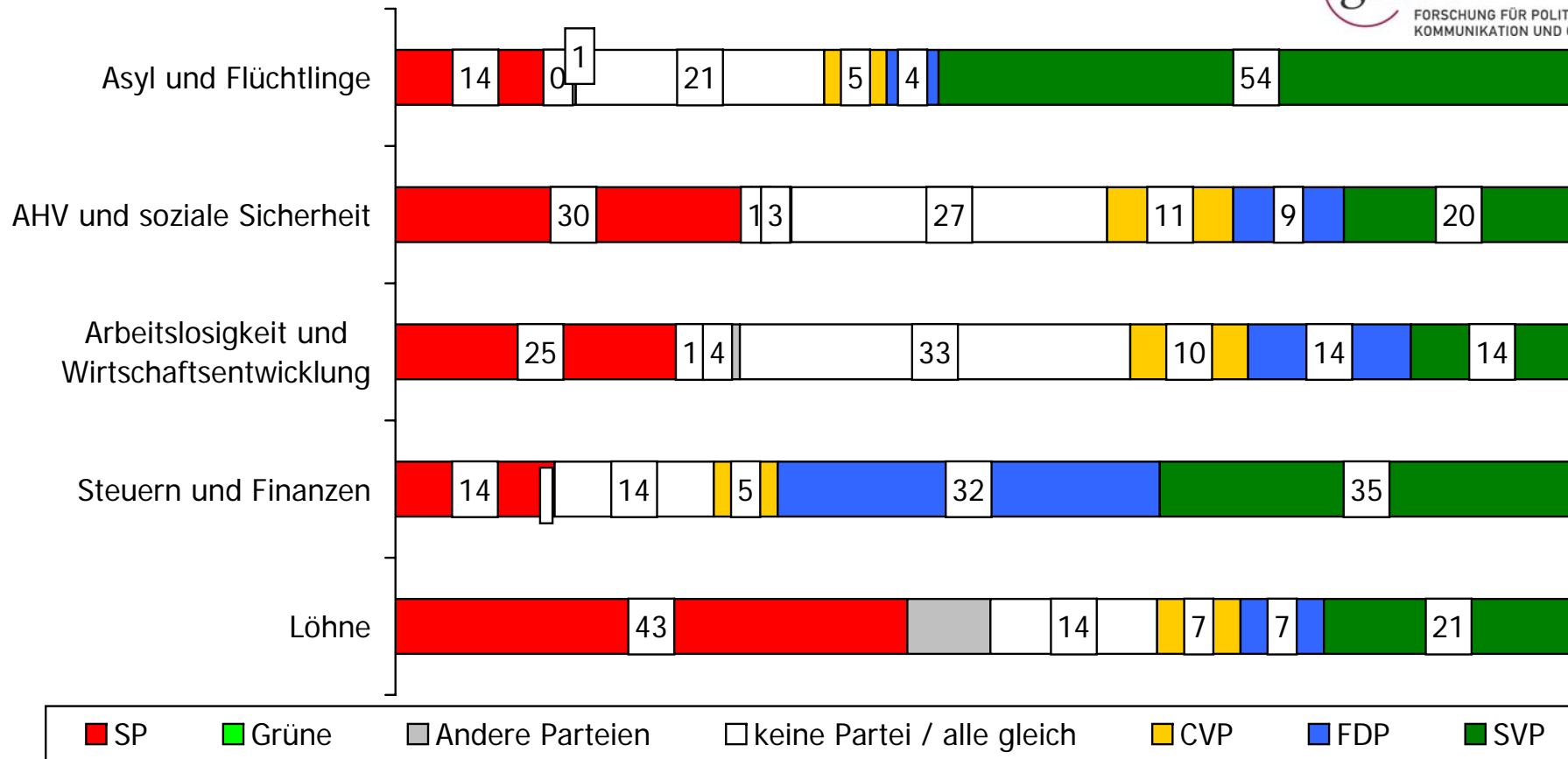
Generalisiertes Themenimage 2003 - 06

<i>Partei</i>	<i>Rang 06</i>	<i>Anteile 06</i>	<i>Rang 03</i>	<i>Anteile 03</i>
SVP	1	29	1	20
SP	2	25	2	16
FDP	3	13	3	11
CVP	4	8	4	5
Grüne	5	0.5	4	5

Kompetenz der Parteien in prioritären Themen

"Welche Partei trägt Ihrer Meinung nach am meisten bei, um das Problem zu lösen?"

Angaben in % teilnahmewilliger Wahlberechtigter, für die das Thema prioritär ist



Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

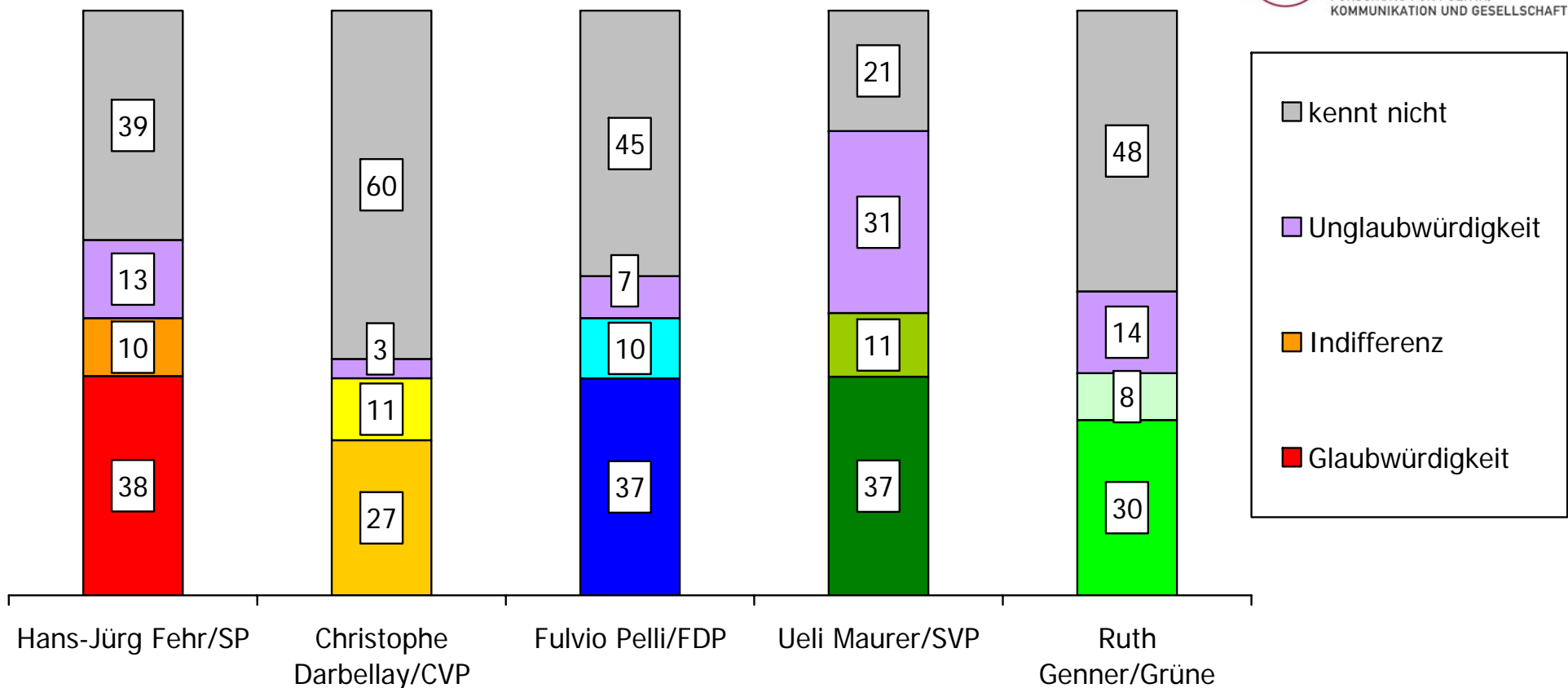
Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

Kapitel 10: Die Thesen

Image der ParteipräsidentInnen im Vergleich

"Ich nenne Ihnen jetzt einige Namen von PolitikerInnen in der Schweiz. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, wie glaubwürdig dieser Politiker oder diese Politikerin für Sie ist. -5 bedeutet dabei, dass die Person für Sie gar nicht glaubwürdig ist, und +5, dass sie sehr glaubwürdig ist. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen. Wenn Sie die Personen nicht kennen, sagen Sie das ruhig."

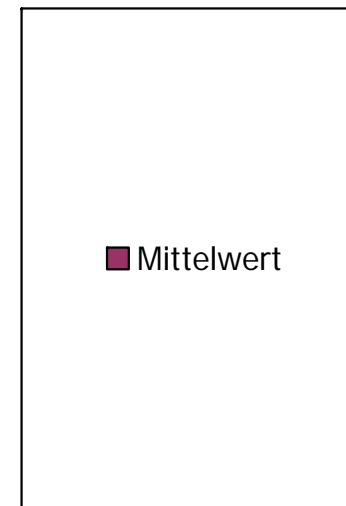
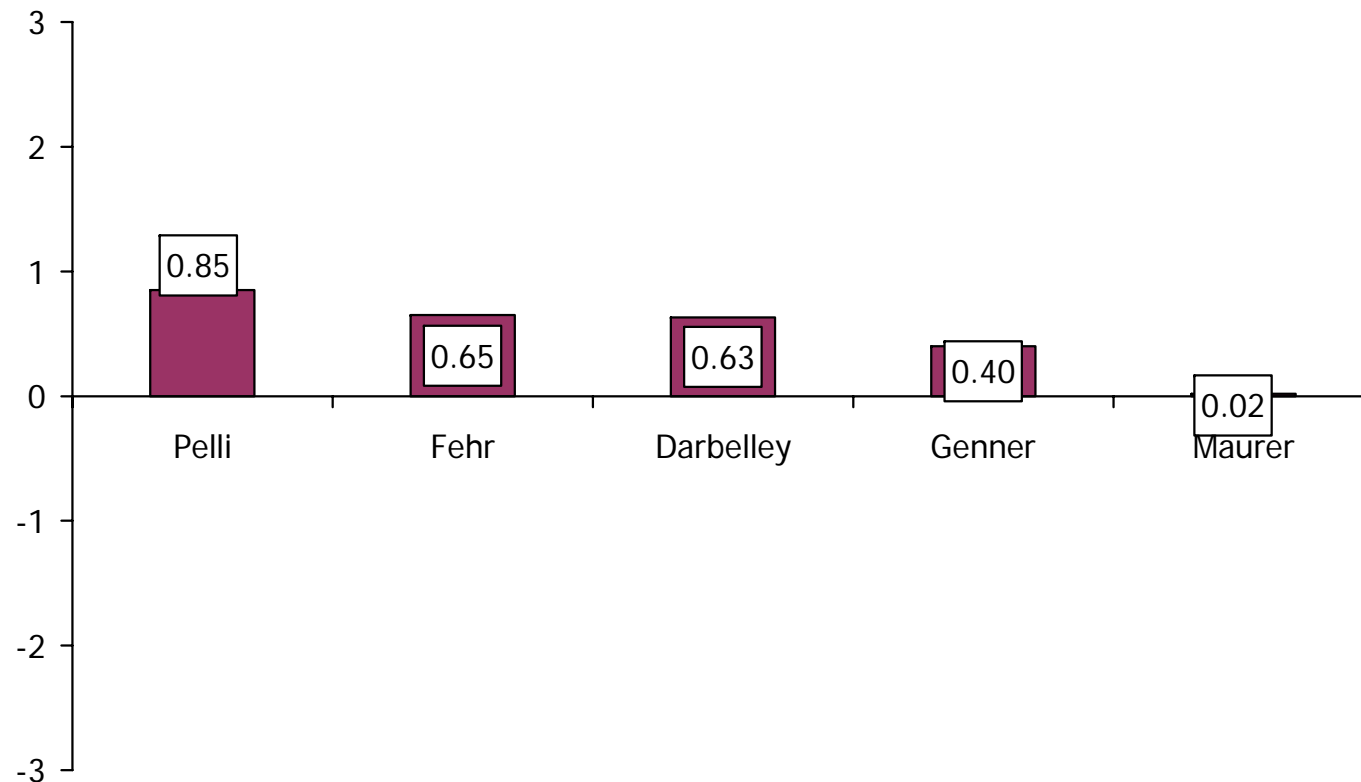
in % Wahlberechtigter



Glaubwürdigkeit ParteipräsidentInnen: Mittelwerte

"Ich nenne Ihnen jetzt einige Namen von PolitikerInnen in der Schweiz. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, wie glaubwürdig dieser Politiker oder diese Politikerin für Sie ist. -5 bedeutet dabei, dass die Person für Sie gar nicht glaubwürdig ist, und +5, dass sie sehr glaubwürdig ist. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen. Wenn Sie die Personen nicht kennen, sagen Sie das ruhig."

in Mittelwerten Wahlberechtigter



Profil der ParteipräsidentInnen

	Ueli Maurer	Hans-Jürg Fehr	Fulvio Pelli	Christophe Darbelley	Ruth Genner
Unbekannt bei %	21	39	45	60	48
Glaubwürdig- Unglaubwürdig in %	+6	+25	+30	+24	+16
Profil	Konflikt- Politiker	eher Konsens- Politiker	Konsens- Politiker	(noch) nicht entschieden	nicht entschieden
Parteienprofil	+++ SVP + FDP - CVP -- SP	++ SP, CVP + FDP +/- SVP	+++ FDP ++ CVP + SP, SVP	generell zu unbekannt, selbst bei CVP- Wählerschaft	generell zu unbekannt
Sprachregionen -profil	+ DCH - FCH ICH zu unbekannt	+ DCH FCH, ICH zu unbekannt	+++ ICH ++ DCH FCH zu unbekannt	++ FCH ICH, DCH zu unbekannt	+ DCH ICH, FCH zu unbekannt

Legende: +++ Differenz Glaubwürdigkeit und Unglaubwürdigkeit > 50; ++ Differenz > 30; + Differenz > 5; +- Differenz zwischen -5 und 5; - Differenz < -5; -- Different < -30, --- Differenz < -50

Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

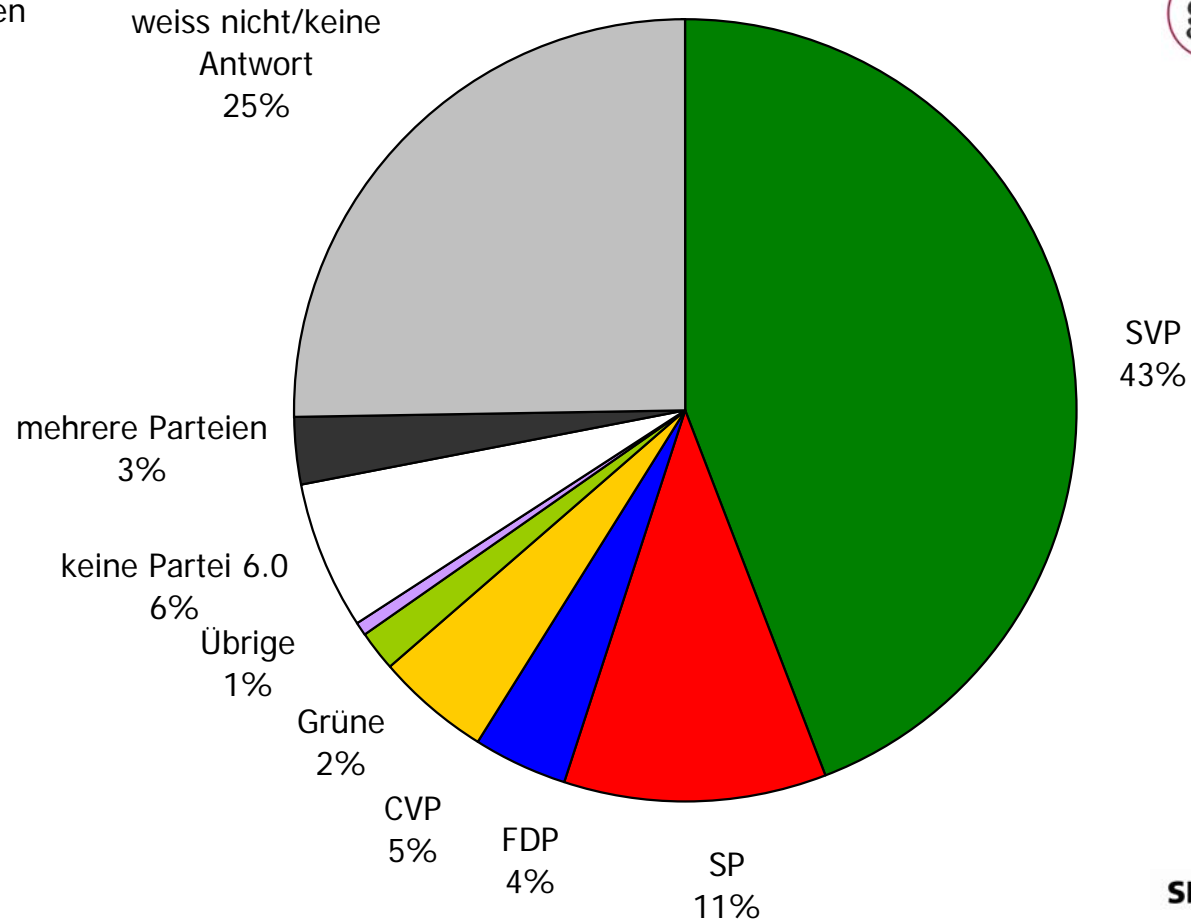
Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

Kapitel 10: Die Thesen

Sichtbarster Wahlkampf 2007

"Wer macht Ihrer Meinung nach den sichtbarsten Wahlkampf 2007?"

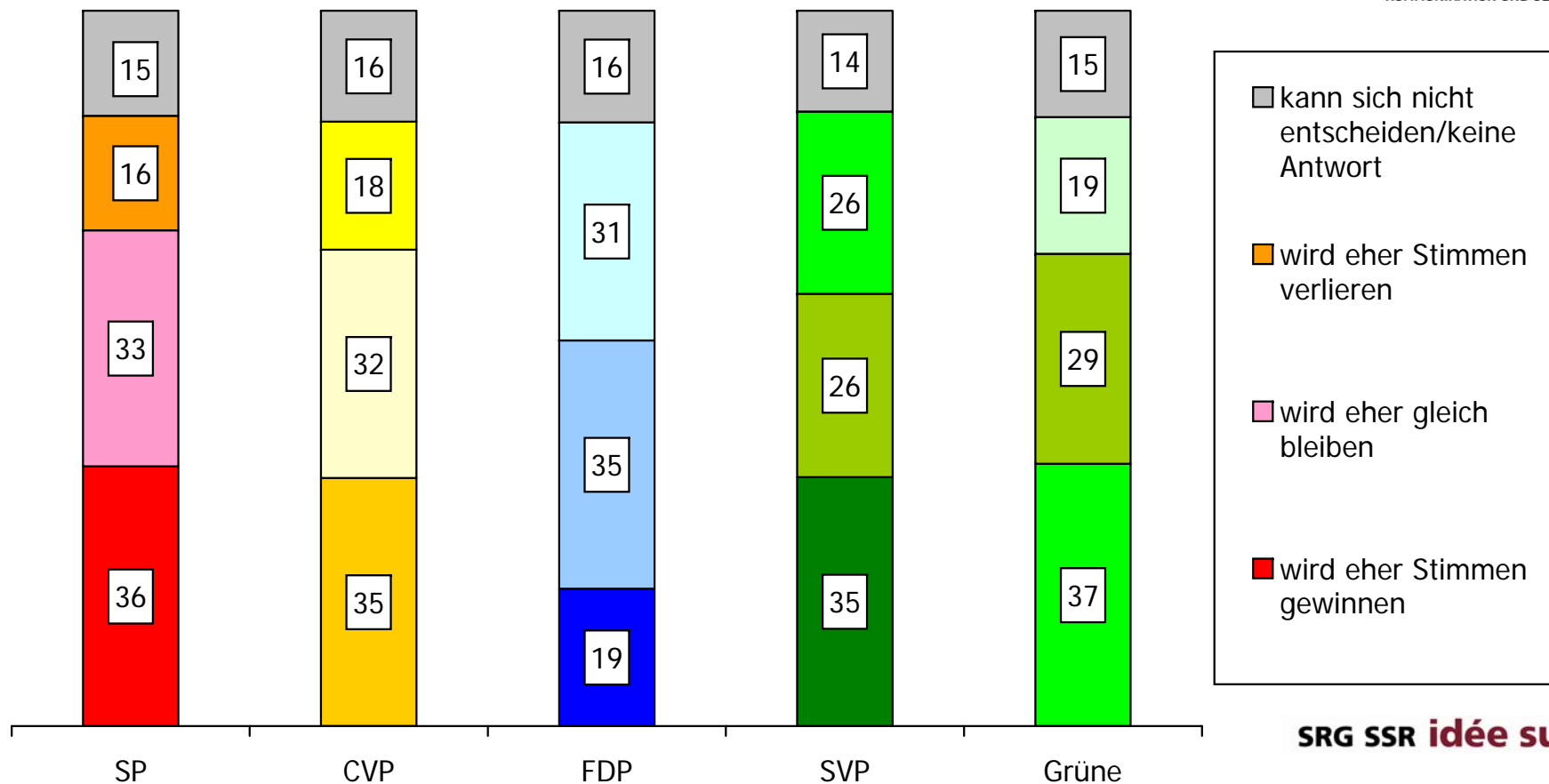
in % Wahlberechtigter,
die teilnehmen wollen



Gewinn/Verlust-Erwartung alle Regierungsparteien

"Was glauben Sie, welche Partei wird bei den nächsten Nationalratswahlen gesamtschweizerisch eher Stimmen gewinnen, welche etwa gleich bleiben und welche eher Stimmen verlieren?"

Angaben in % Wahlberechtigter



Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

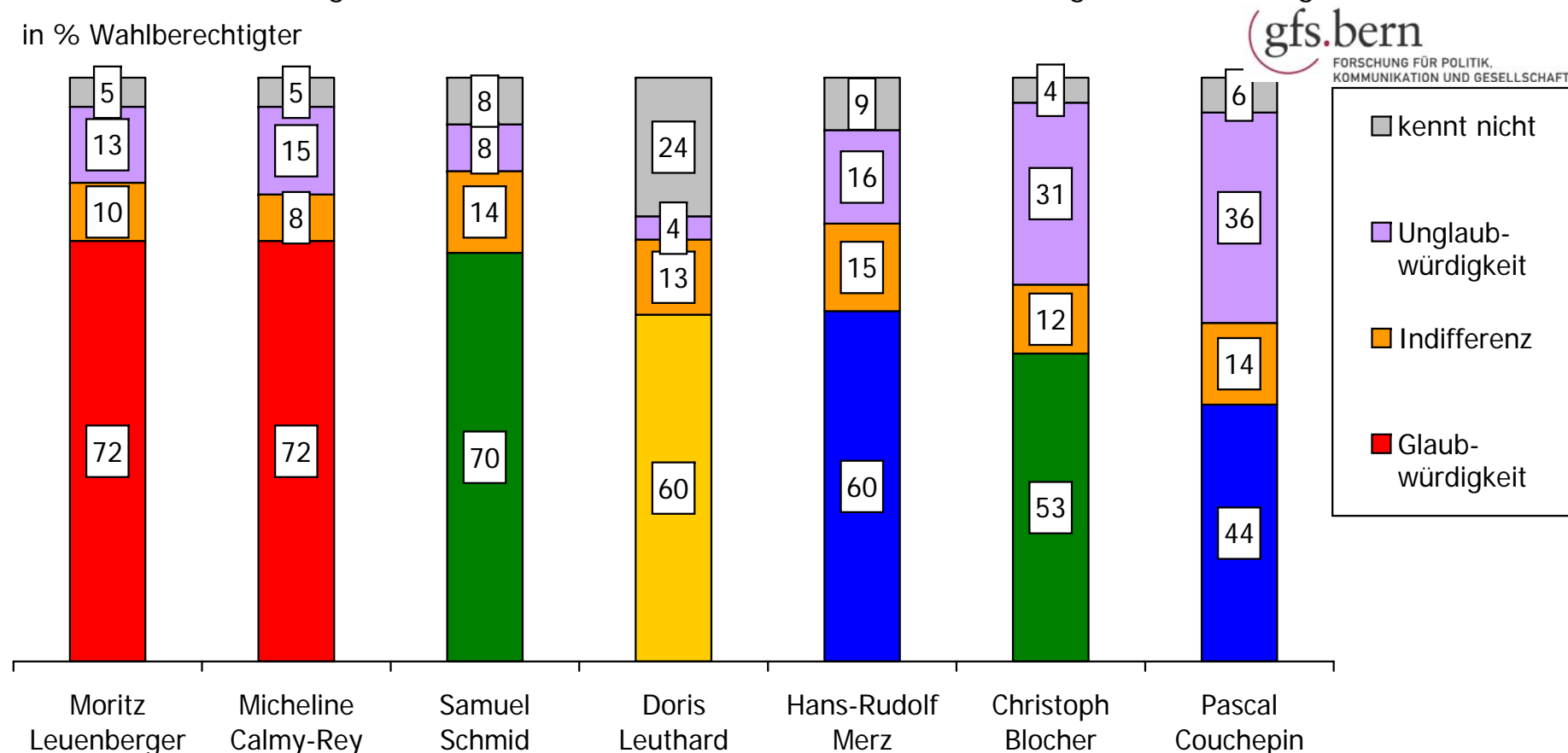
Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

Kapitel 10: Die Thesen

Glaubwürdigkeit alle BundesrätInnen

"Ich nenne Ihnen jetzt einige Namen von PolitikerInnen in der Schweiz. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, wie glaubwürdig dieser Politiker oder diese Politikerin für Sie ist. -5 bedeutet dabei, dass die Person für Sie gar nicht glaubwürdig ist, und +5, dass sie sehr glaubwürdig ist. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen. Wenn Sie die Personen nicht kennen, sagen Sie das ruhig."

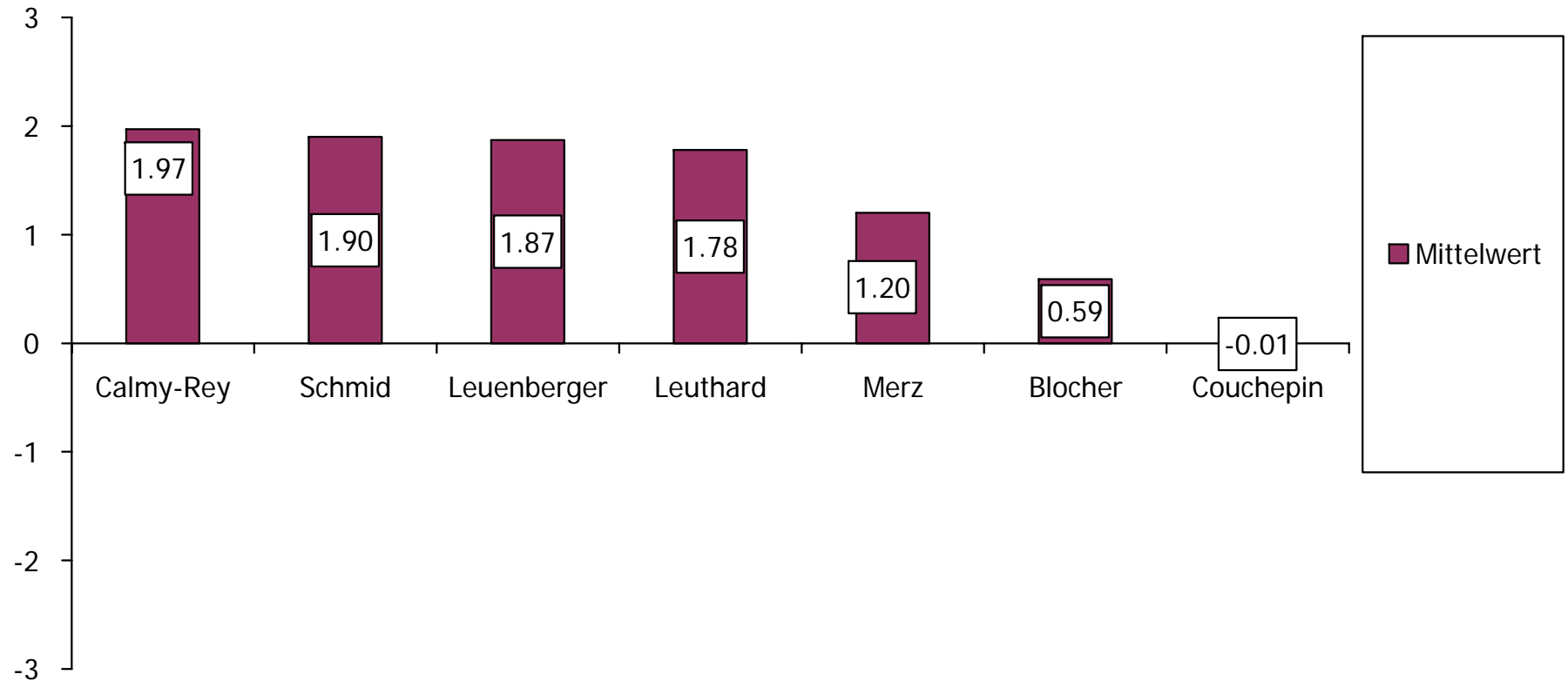
in % Wahlberechtigter



Glaubwürdigkeit BundesrätInnen: Mittelwerte

"Ich nenne Ihnen jetzt einige Namen von PolitikerInnen in der Schweiz. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, wie glaubwürdig dieser Politiker oder diese Politikerin für Sie ist. -5 bedeutet dabei, dass die Person für Sie gar nicht glaubwürdig ist, und +5, dass sie sehr glaubwürdig ist. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen. Wenn Sie die Personen nicht kennen, sagen Sie das ruhig."

in Mittelwerten Wahlberechtigter



Profil der BundesrätInnen

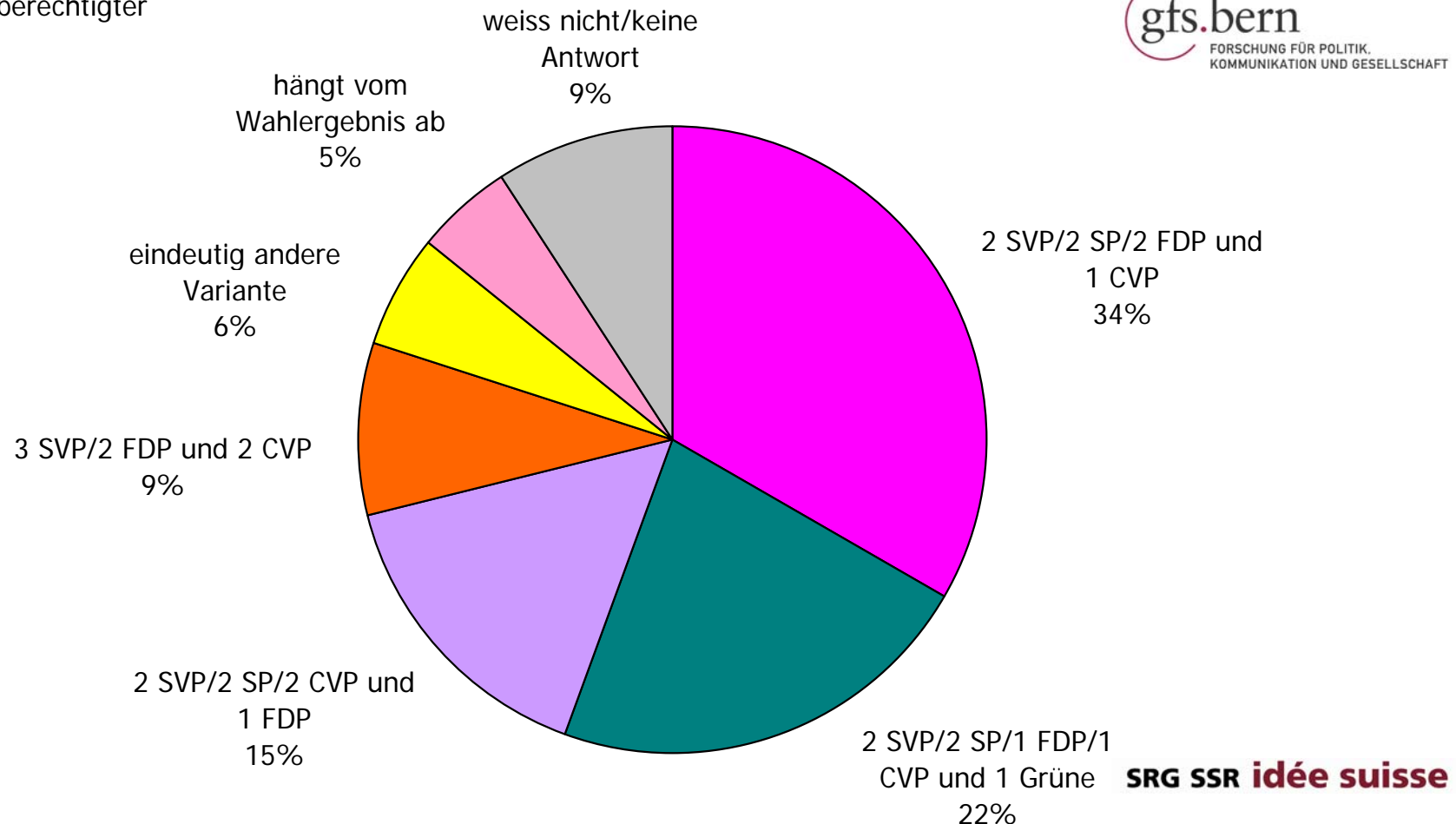
	Micheline Calmy-Rey	Samuel Schmid	Moritz Leuenberger	Doris Leuthard	Hans-Rudolf Merz	Christoph Blocher	Pascal Couchepin
Unbekannt bei %	5	8	5	24	9	4	6
Glaubwürdig-Unglaubwürdig in %	+57	+62	+59	+56	+44	+22	+8
Profil	Konsens-Politiker	Konsens-Politiker	Konsens-Politiker	Konsens-Politiker	Konsens-Politiker	Konflikt-Politiker	Konflikt-Politiker
Parteienprofil	+++ SP, FDP, CVP + SVP	+++ SVP, FDP, CVP, SP	+++ SP, FDP, CVP + SVP	+++ CVP, SVP, FDP, SP	+++ FDP ++ CVP, SVP + SP	+++ SVP ++ FDP +- CVP - SP	++ FDP + SVP +- SP, CVP
Sprachregionenprofil	+++ DCH, FCH, ICH	+++ DCH, FCH ++ ICH	+++ DCH, ICH, FCH	+++ DCH ++ FCH ICH zu unbekannt	++ DCH, ICH + FCH	+ DCH, ICH +- FCH	++ ICH + DCH +- FCH

Legende: +++ Differenz Glaubwürdigkeit und Unglaubwürdigkeit > 50; ++ Differenz > 30; + Differenz > 5; +- Differenz zwischen -5 und 5; - Differenz < -5; -- Different < -30, --- Differenz < -50

Zusammensetzung Bundesrat

"Wie sollte Ihrer Meinung der Bundesrat nach den nächsten Parlamentswahlen parteipolitisch zusammengesetzt sein? Ich lese Ihnen hier vier Varianten vor, die man immer wieder hören kann."

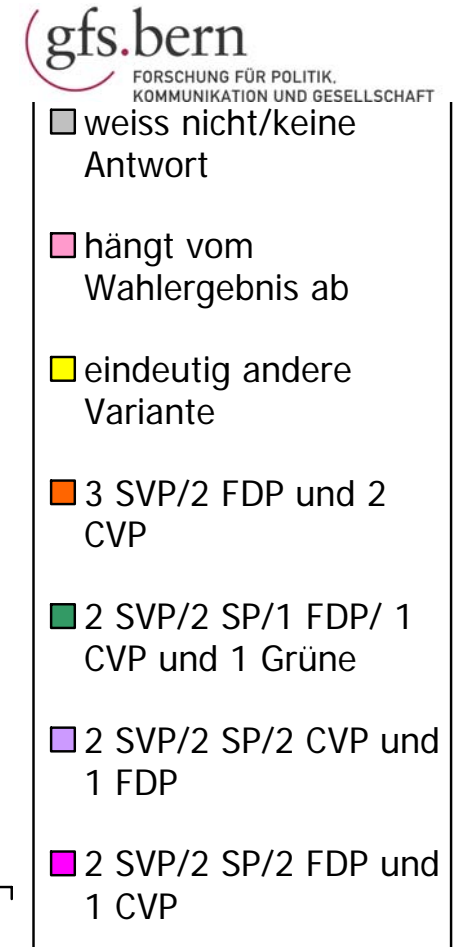
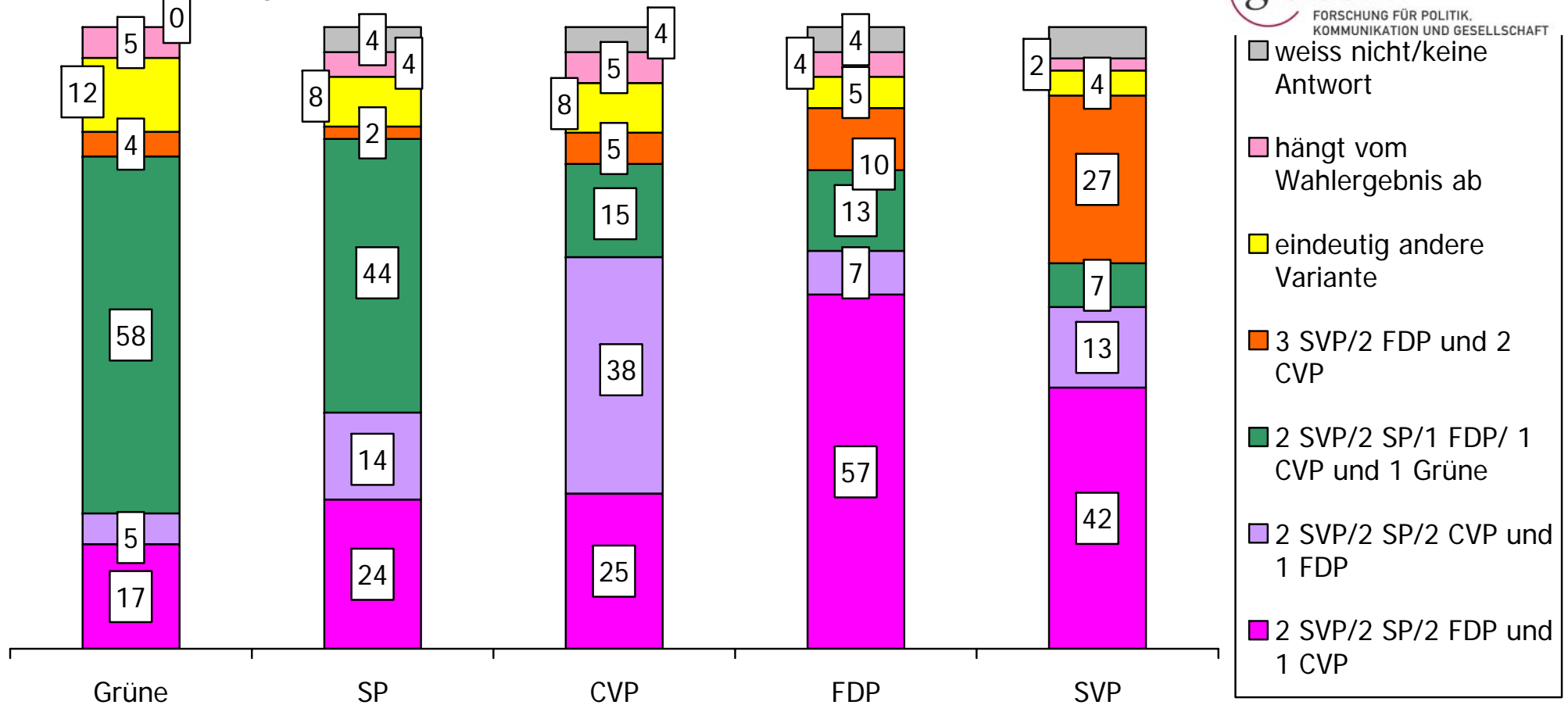
in % Wahlberechtigter



Zusammensetzung Bundesrat nach Parteien

"Wie sollte Ihrer Meinung der Bundesrat nach den nächsten Parlamentswahlen parteipolitisch zusammengesetzt sein? Ich lese Ihnen hier vier Varianten vor, die man immer wieder hören kann."

in % Teilnehmewilliger



Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

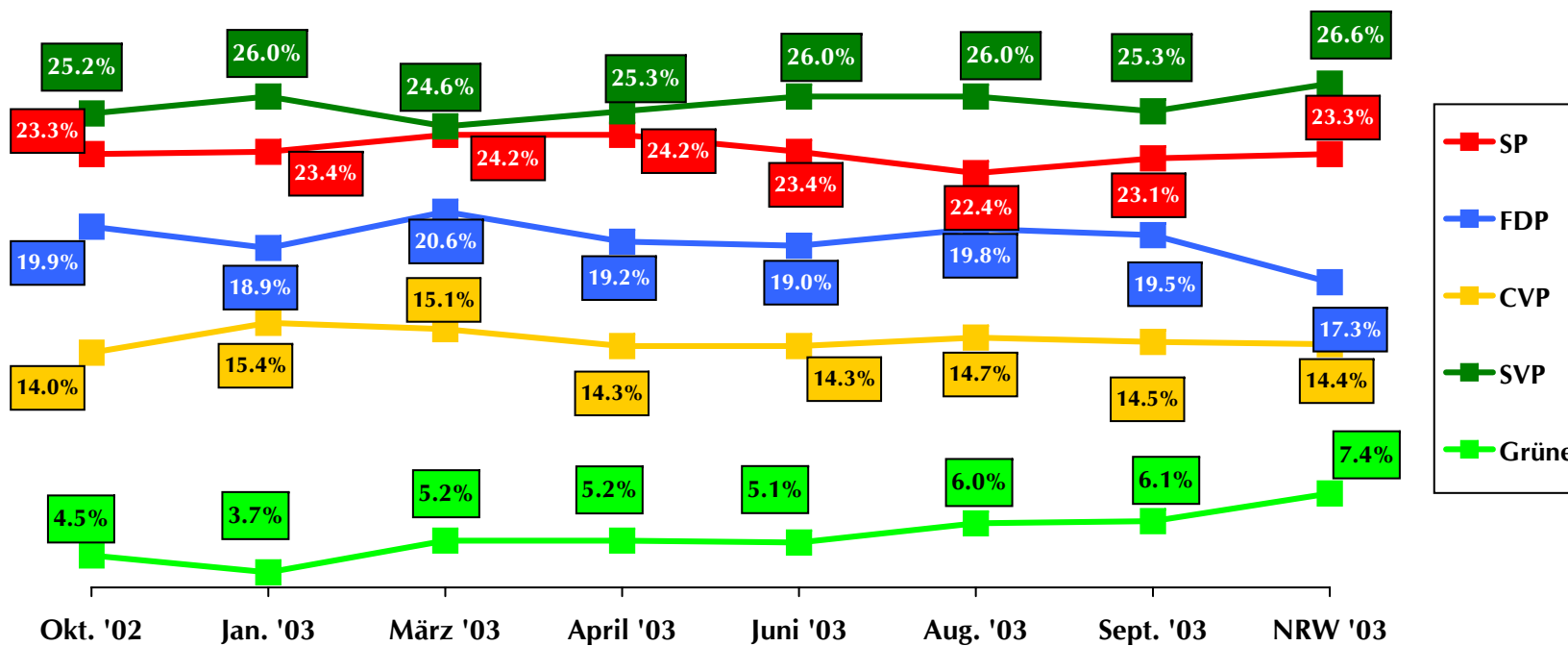
Kapitel 10: Die Thesen

Wahlabsicht im Trend 2002-2003 im Wahlbarometer / NRW 03

"Wenn am nächsten Sonntag schon Nationalratswahlen wären, welcher Partei würden Sie heute Ihre Stimme hauptsächlich geben?"

Werte NRW '03: Stimmabgabe

in % Wahlberechtigter, die teilnehmen wollen / Teilnehmende an den Wahlen



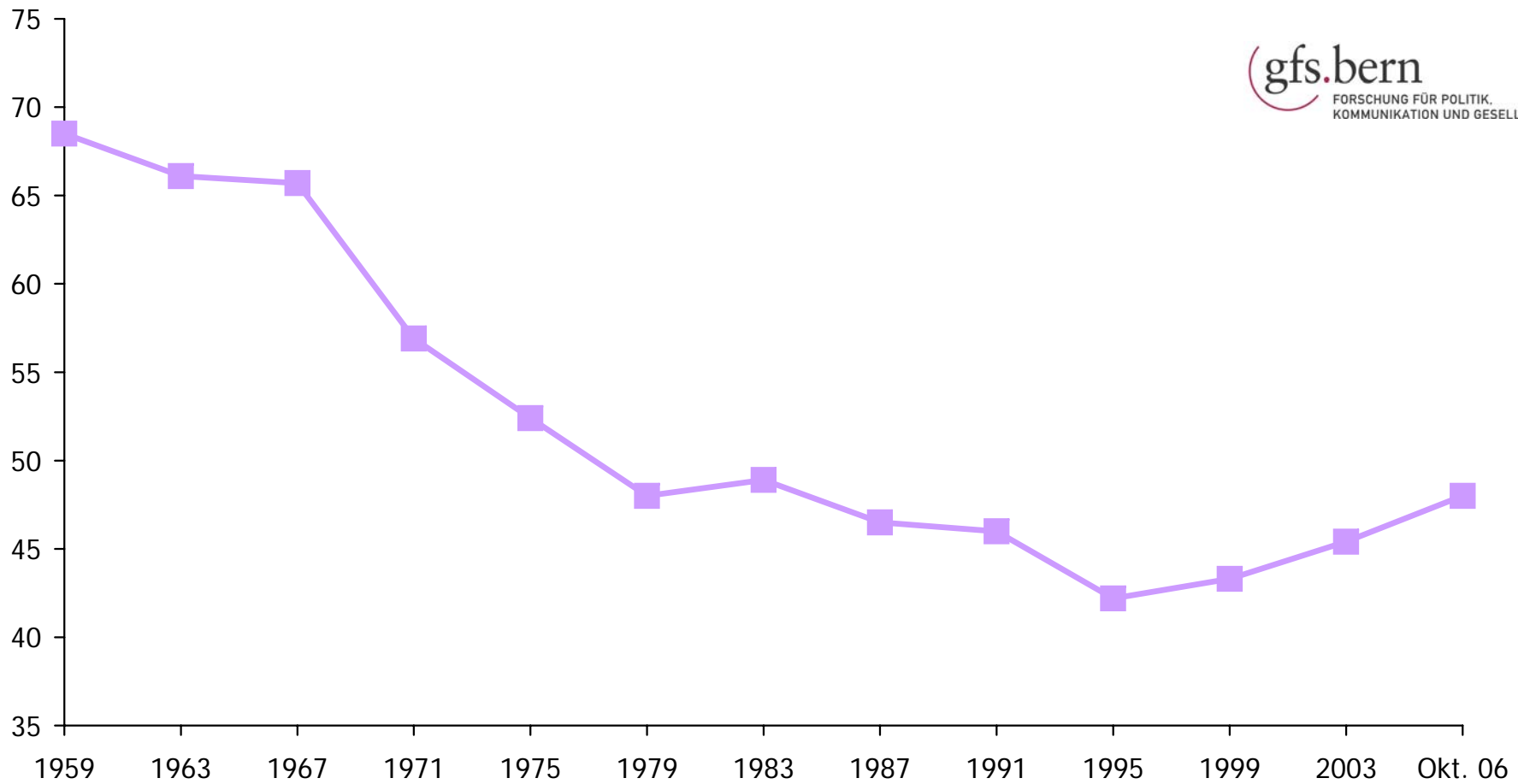
1. Welle, Okt. '02 (n = 761) / 2. Welle, Jan. '03 (n = 598) / 3. Welle, März '03 (n = 764) / 4. Welle, April '03 (n = 854) / 5. Welle, Juni '03 (n = 781)
 6. Welle, August '03 (n = 983) / 7. Welle, September '03 (n = 911)
 SRG SSR idée suisse, Nachanalyse Nationalratswahlen 2003, durchgeführt durch das GfS-Forschungsinstitut, Politik und Staat, Bern (N = 1004)

Entscheidende Wahlkampf-Momente 1999-2003

<i>Moment</i>	<i>1999</i>	<i>2003</i>
Parteireform	CVP (neutral)	FDP
ZH-Wahlen	SVP	SP
Letzte VA	SVP	SP (negativ)
Event	Kosovo-Krieg (SVP)	Rententaler (FDP -)
Schlusskampagne	Grüne	Heisser Sommer (Grüne)
Schlussmobilisierung	Blocher Brief (SVP), Konkordanz (CVP)	Krankenkassenprämien, Reaktion Couchepin

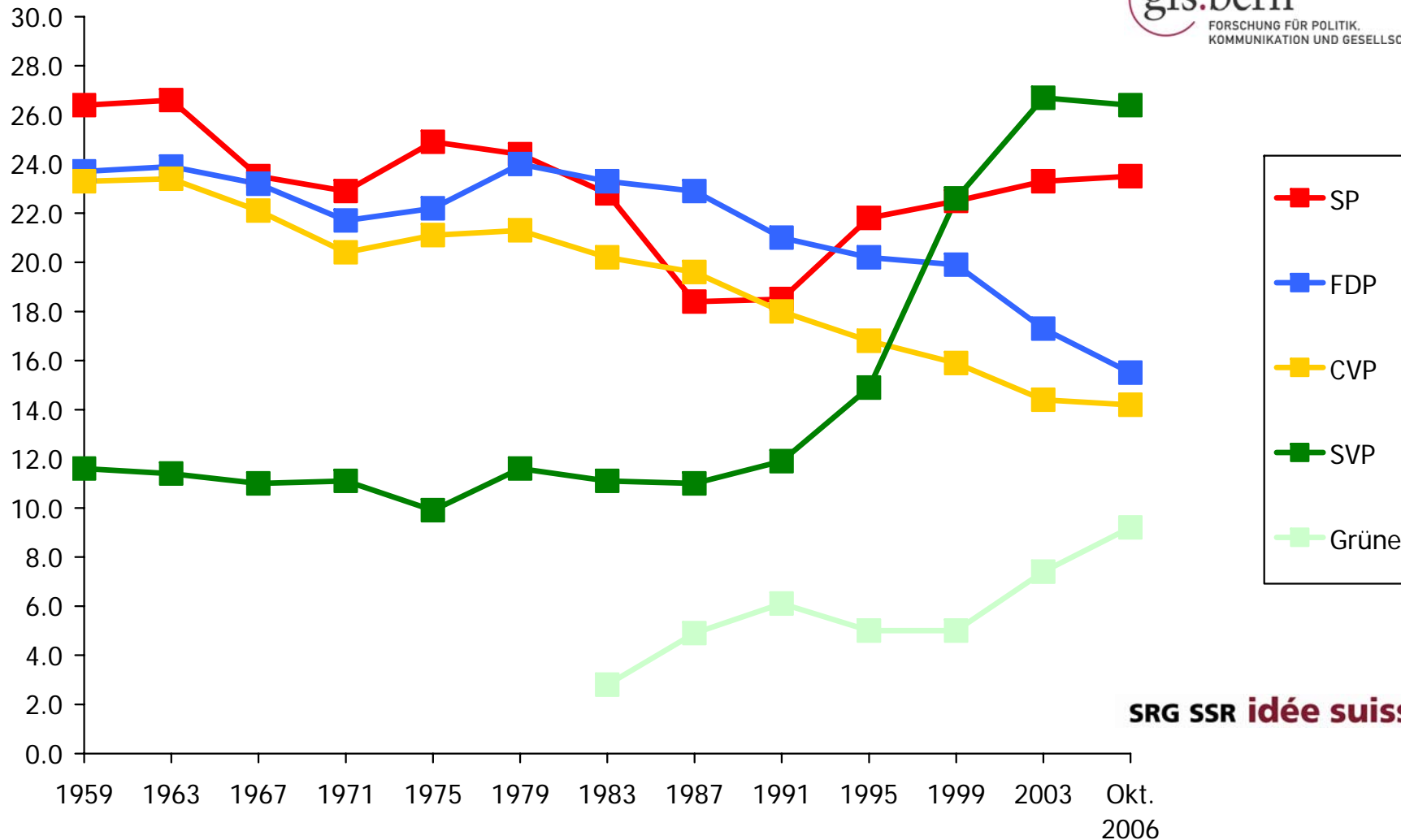
Beteiligungsbereitschaft im Trend 1959-2007

in % Wahlberechtigter



Parteistärken im Zeitvergleich 1959-2007

in % Wählende



Die Übersicht

Kapitel 1: Die Projektbeschreibung

Kapitel 2: Die aktuellen Beteiligungs- und Wahlabsichten

Kapitel 3: Die politische Analyse der (Partei)Wählerschaft(en)

Kapitel 4: Die Parteienorientierung

Kapitel 5: Die Themenorientierung

Kapitel 6: Die Personenorientierung

Kapitel 7: Die Kampagnenorientierung

Kapitel 8: Die Beurteilung des Bundesrates

Kapitel 9: Trendvergleiche und Einordnung in die Wahlgeschichte

Kapitel 10: Die Thesen

These 1:

Die Bi-Polarisierung des Parteiensystems ist an ihre Grenze gestossen. SVP und SP wachsen nicht mehr. Die relevanten Veränderungen finden heute in der Mitte statt.

These 2:

Die Grünen sind aktuell die Siegerpartei. Sie legen in der Mitte zu.

These 3:

Die FDP ist aktuell die Verliererpartei. Sie verliert in der Mitte.

These 4:

Die CVP wird in ihrer WählerInnenstärke eher überschätzt.
Sie ist (noch) keine Siegerpartei.

These 5:

Die Frage der künftigen Regierungszusammensetzung ist wählerinnenseitig noch nicht entschieden. Der Status quo ist die noch am meisten unterstützte Variante.

Zitierweisen

Wahlbarometer '07 der SRG SSR idee
suisse, realisiert vom Forschungsinstitut
gfs.bern

www.gfsbern.ch

www.polittrends.ch

www.kommunikationstrends.ch

www.kommunikationsblog.ch